Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 39 (1921)

Heft: 18

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Montag, 17. Januar
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 17 janvier
1921

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXIX. Jahrgang — XXXIXme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 18

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur von der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 18

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Literarisches und künstlerisches Eigentum. — Eidgenössische Ernährungskommission. — Deutsches Reich: Massnahmen gegen die Kapitalflucht. — Dänemark: Einfuhr von Schokolade und Zuckerwaren. — Lettland: Einfuhrverbote. — Rumänien: Wirtschaftliche Notizen. — Konsulate. — Vom schweizerischen Geldmarkt. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Propriété littéraire et artistique. — Commission fédérale de l'alimentation. — France: Interdictions d'exportation et droits de sortie. — Notices économiques sur la Grande-Bretagne. — Consulats. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber des Mantels zu Obligation Nr. 165186 4%igen Anleihen der Schweizerischen Zentralbahn, von 1880, nom. Fr. 1000, wird hiermit aufgefordert, diesen Mantel binnen der anberaumten Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. (W 595¹)

Bern, den 16. November 1920. Der Gerichtspräsident: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der Obligation Nr. 49204 der Schweizerisehen Bundesbahnen zu 5% 1919 samt Coupons per 30. November ff. wird hiermit aufgefordert, diese Obligation binnen der anberaumten Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt wird. (W 596¹)

Bern, den 18. November 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der Mäntel zu den Couponsbogen der Obligationen Nr. 0174, 0175, 0177 von je Fr. 1000 des Anleihens der Einwohnergemeinde Bern, von 1893 zu 3½% wird hiermit aufgefordert, diese Mäntel binnen der anberaumten Frist von drei Jahren vom Tage der ersten Bekanntmachung an, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. (W 599¹)

Bern, den 18. November 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der Obligation Nr. 1016 B von Fr. 1000, 4¾ %, der Gewerbekasse in Bern, mit Coupons per 31. Dezember 1920 und 31. Dezember 1921, wird hiermit aufgefordert, diese Obligation binnen der anberaumten Frist von drei Jahren vom Tage der ersten Bekanntmachung an, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt wird. (W 600¹)

Bern, den 18. November 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der Obligation Nr. 48058 zu Fr. 1000, 5 %, achte Eidgenössische Mobilisationsanleihe und Obligation Nr. 22108 zu Fr. 500, 5 % achte Eidg. Mobilisationsanleihe, beide Obligationen mit zugehörigen Couponsbogen, wird hiermit aufgefordert, diese Obligationen binnen der anberaumten Frist von drei Jahren vom Tage der ersten Bekanntmachung an, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos rklärt werden. (W 601¹)

Bern, den 19. November 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Par prononcé du 13 janvier 1921, le Président du Tribunal du district de Lausanne a ordonné l'annulation de deux actions privilégiées nos 175 et 176 de fr. 500 de la Compagnie Lausanne-Echallens-Bercher, appartenant à dame E. Fréminet-Décombaz.

Lausanne, le 13 janvier 1921.
(W 21) Le Président: **Paul Meylan.**

Par décision du 15 janvier 1921, le Tribunal a rapporté son ordonnance du 7 juillet 1919, relative à la production des lettres de gage au montant de 500 francs chacune, nos 70,885 et 70,886, émises par la Caisse Hypothécaire du Canton de Genève, le 28 février 1918.

La défense de payer ces titres est par conséquent annulée. M. XVII.
(W 22) **R. Michoud,** greffier.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1921. 12. Januar. **Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-Actien-Gesellschaft,** in Berlin, mit Zweigniederlassung in Oberurdorf (S. H. A. B. Nr. 191 vom 11. August 1919, Seite 1418). In der Generalversammlung der Aktionäre vom 16. November 1914 ist das Aktienkapital der Gesellschaft von vier auf sechs Millionen Mark und in derjenigen vom 16. April 1915 von sechs auf zehn Millionen Mark erhöht worden. Es zerfällt in 10,000 auf den Inhaber lautende gleichberechtigte Aktien zu je 1000 Mark. Durch Beschluss der Aktionärversammlung vom 15. Juni 1918 müssen alle die Gesellschaft verpflichtenden Erklärungen wenn a) der Vorstand aus einer Person besteht, von dieser oder von zwei Prokuristen, b) der Vorstand aus mehreren Personen besteht, entweder von zwei Mitgliedern desselben oder von einem Mitgliede und einem Prokuristen oder von zwei Prokuristen abgegeben werden. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, einzelnen Mitgliedern des Vorstandes, wenn derselbe aus mehreren Mitgliedern besteht, die Befugnis zu erteilen, die Gesellschaft allein zu vertreten. Ferner wurde in derselben Versammlung bestimmt, dass der Aufsichtsrat aus mindestens fünf Mitgliedern zu bestehen habe. Durch Beschluss der Aktionärversammlung vom 31. Mai 1919 sind sodann die §§ 1 und 2 der Gesellschaftsstatuten revidiert worden. Darnach wurde die Firma abgeändert in: «Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-Actien-Gesellschaft Chemische Fabriken». Für die Filiale Oberurdorf lautet die Firma: **Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-Actien-Gesellschaft Chemische Fabriken, Berlin, Filiale Ober-Urdorf.** Gegenstand des Unternehmens ist: Herstellung und Vertrieb von chemischen Produkten aller Art, insbesondere die Herstellung von Explosivstoffen und Sprengmitteln, sowie von dazu erforderlichen Rohstoffen aller Art, der Handel mit denselben, mit den hergestellten Rohmaterialien und den wiedergewonnenen und weiter verarbeiteten Abfallprodukten, die Erwerbung, Pachtung oder Errichtung von Anlagen jeder Art, welche zur Erreichung der vorgenannten Zwecke erforderlich oder dienlich sind, gleichwie die Beteiligung an solchen. In der Generalversammlung vom 1. Juni 1920 wurden sodann die §§ 11, Ziff. 2 und 5 sowie § 17, Abs. 4 der Statuten revidiert, wodurch die bisher publizierten Bestimmungen eine Aenderung jedoch nicht erfahren. Der Aufsichtsrat besteht zurzeit aus: Hugo Stinnes, Kaufmann, von Mülheim a. Rhur; Hugo von Gahlen, Fideikommissbesitzer, in Düsseldorf; Dr. Max Bielefeldt, Generaldirektor a. D., in Hannover; Eugen von Waldhausen, Rentner, in Essen/Ruhr; Wilhelm Marx, Oberbürgermeister a. D. in Düsseldorf; Eugen Kleine, Bergrat, Generaldirektor, in Dortmund; Otto von Velsen, Oberbergrat, Generaldirektor, in Herne i. W.; Dr. ing. Albert Vögler, Generaldirektor, in Dortmund; Dr. Max Reinhold, Oberberg- und Hüttendirektor, in Eisleben, und Ernst Poensgen, Direktor, in Düsseldorf; alle deutsche Staatsangehörige. Der Vorstand besteht aus: Wilhelm Landmann, Generaldirektor, in Berlin-Wilmersdorf (bisher), und Dr. jur. Max Matthias, in Berlin-Nikolassee, beide deutsche Staatsangehörige. Ausser den bisherigen Prokuristen Julius Hermann, in Berlin-Schöneberg, und Richard Jobel, in Berlin-Friedenau, sind zu Prokuristen ernannt worden: Dr. Theophil Fischer, in Berlin-Schlachtensee, und Friedrich Lutze, in Berlin-Friedenau; alle deutsche Staatsangehörige. Das Vorstandsmitglied Generaldirektor Wilhelm Landmann führt Einzelunterschrift; das Vorstandsmitglied Direktor Dr. jur. Max Matthias, sowie die genannten Prokuristen zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv. Sodann ist Einzelprokura, auf die Filiale Oberurdorf beschränkt, erteilt an Karl Strauch, von und in Oberurdorf. Geschäftslokal: An der Stationsstrasse in Oberurdorf.

Haarhandel. — 12. Januar. Die Firma **Sam. Ingber,** in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 31 vom 7. Februar 1919, Seite 190), Haarhandlung, ist infolge Wegzuges des Inhabers nach Berlin erloschen.

Waren aller Art. — 12. Januar. Die Firma **Emil Aeppli,** in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 245 vom 13. Oktober 1919, Seite 1797), verzeigt als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Zürich 6, Kornhausstrasse 25, woselbst der Inhaber auch wohnt.

Bäckerei und Konditorei. — 12. Januar. Inhaber der Firma **Josef Brunner-Furrer,** in Hedingen, ist Josef Brunner-Furrer, von Bettwil (Aargau), in Hedingen. Bäckerei und Konditorei.

Kunstverlag. — 12. Januar. Die Firma **A. Ruegg-Koch,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 80 vom 8. April 1915, Seite 465), Kunstverlag, Verlag und Vertrieb von Kunstblättern, Künstler-, Phantasie- und Ansichtskarten, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Kollektivgesellschaft unter der Firma «A. Ruegg & Co.», in Zürich 2, erloschen.

Johann Alfred Ruegg, von Zürich, in Zürich 2, und Ernst Habegger, von Lützelflüh (Bern), in Zürich 4, haben unter der Firma **A. Ruegg & Co.,** in Zürich 2, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1921 ihren Anfang nahm. Verlag und Handel in künstlerischen Produkten der graphischen Branche, insbesondere Künstler-, Phantasie- und Ansichtskarten. Lavaterstrasse 31. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma A. Ruegg-Koch, in Zürich 1.

Schifflistickerei. — 12. Januar. Die Firma **E. Schneider,** in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 258 vom 17. Oktober 1907, Seite 1793), Schifflistickerei, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Schmiede, Schlosserei, elektr. Installationen, usw. — 12. Januar. Inhaber der Firma **Gottfried Fischer,** in Fällanden, ist Gottfried Fischer, von Nänikon-Uster, in Fällanden. Schmiede- und Schlosserwerkstätte, elektr. Installation, landwirtschaftliche Betriebe. In Fällanden.

Schuhhandlung. — 12. Januar. Inhaber der Firma **Rudolf Heschl-Rosenberger,** in Affoltern a. A., ist Rudolf Heschl-Rosenberger, von und in Affoltern a. A. Schuhhandlung, in Breiten.

Buntweberei, Zwirnerei, Färberei, Appretur und Baumwollspinnerei. — 12. Januar. **Aktiengesellschaft A. & R. Moos,** in Weisslingen (S. H. A. B. Nr. 286 vom 12. November 1920, Seite 2138). Die Prokura von Johann Jakob Spörri ist erloschen.

Metzgerei und Wursterei. — **Berichtigung** zur Eintragung vom 29. Dezember 1920. Das Geschäftslokal der Firma **Frau Luise Memminger,** in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 5. vom 6. Januar 1921, Seite 34), befindet sich an der Freiestrasse 96 und nicht Freigutstrasse 96.

Kleinmaschinen- und Apparatebau. — 12. Januar. Johann Fischer-Grenacher, von Ellikon a. d. Thur (Zürich), in Seebach, und Dr. Wilhelm Schaufelberger, von Baden (Aargau), in Zürich 6, haben unter der Firma **Fischer & Co.,** in Zürich 6 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1921 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Johann Fischer-Grenacher, und Kommanditär ist Dr. Wilhelm Schaufelberger, mit dem Betrage von Fr. 5000 (fünftausend Franken). Kleinmaschinen und Apparatebau. Neue Beckenhofstrasse 37.

Tafelglas. — 12. Januar. Die Firma **Jakob Fromm,** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 24 vom 29. Januar 1910, Seite 155), erteilt Prokura an Jakob Keller, von Winterberg-Lindau, in Winterthur.

12. Januar. **Schweizerische Restaurations-Automatengesellschaft Helvetia,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 27 vom 2. Februar 1918, Seite 178). Die Aktionäre haben in der ordentlichen Generalversammlung vom 8. Dezember 1920 die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Als Liquidatoren wurden ernannt: Fritz Weber, von und in Wädenswil, Paul Widerkehr, von Zürich, in Zürich 1, und Johannes Gässler, von Zürich, in Zürich 1, alle bisher zeichnungsberechtigt. Die Genannten führen namens der Firma mit dem Zusatze: in Liq. je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Unterschrift des Louis Dietrich ist erloschen.

12. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Banque de Commerce et de Valeurs à Lots S. A. (Handels- und Prämienobligationenbank A.-G.),** in Genf, eingetragen im Handelsregister des Kantons Genf am 10. November 1920 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 291 vom 18. November 1920, Seite 2180), hat in Zürich unter der nämlichen Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Für dieselbe bestehen keine besonderen statutarischen Bestimmungen. Die Statuten datieren vom 1. November 1920. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Gesellschaft bezweckt die Ausgabe von Prämienobligationen, Betrieb von Bankgeschäften im allgemeinen und allen ähnlichen Operationen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 1,000,000 (eine Million Franken) und ist eingeteilt in 1000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern, und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, der aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat und die Kontrollstelle. Die Gesellschaft wird verpflichtet durch die kollektive Unterschrift von zwei Verwaltungsratsmitgliedern oder eventuell eines einzelnen Verwaltungsrates oder einer speziell abgeordneten Person. Der Verwaltungsrat besteht aus: Emil Peyer-Theil, Bankier, von Willisau (Luzern), in Genf, und Robert Bachmann, Bankier, von Bottenwil (Aargau), in Luzern. Die Genannten führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft. Geschäftslokal der Zweigniederlassung: Löwenstrasse 67, Zürich 1.

12. Januar. **Krankenkasse des Schweizerischen Lehrervereins,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 199 vom 20. August 1919, Seite 1470). Emil Walter und Dr. Helene Meyer geb. Hasenfratz sind aus der Krankenkassenkommission ausgeschieden; deren Unterschriften sind damit erloschen. An deren Stellen wurden neu in das Bureau gewählt: Friedrich Fritschi, Sekundarlehrer, von Hettlingen, in Zürich 7, Präsident, und Jakob Kupper, Sekundarlehrer, von Winterthur, in Stäfa. Die Mitglieder des Bureau führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

12. Januar. **«Helvetia», Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 146 vom 9. Januar 1920, Seite 1082), Heinrich Wagner und Wilhelm Hobi sind aus dem Direktionskomitee ausgetreten. An deren Stellen wurden neu gewählt: Dr. Felix Calonder, Rechtsanwalt, von Trins, in Zürich 7, Präsident, und Wilhelm Buchser, Bauunternehmer, von Lostorf (Solothurn), in Zürich 6, Vizepräsident.

12. Januar. **Textilia A.-G.,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 69 vom 17. März 1920, Seite 493), (mit Zweigniederlassung in Chemnitz, Sachsen). Wilhelm Plüss ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen.

12. Januar. Firma **Bachert & Cie. Stickerei-Manufaktur,** in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 165 vom 28. Juni 1920, Seite 1229). Der Gesellschafter Max Bachert ist nunmehr Bürger von Unteriberg (Schwyz), und wohnt in Zürich 7.

Tuchwaren, Vertretungen in Textilwaren. 12. Januar. Inhaber der Firma **Jean J. Winkler,** in Zürich 1, ist Jean Jacques Winkler, von Schwerzenbach, in Zürich 7. Tuchwaren en gros und Vertretungen in Textilwaren. Gessnerallee 28.

Geschäftsbücherfabrikation, Linieranstalt, usw. — 13. Januar. In der Firma **Hans Fausch & Co.,** in Schwamendingen (S. H. A. B. Nr. 84 vom 31. März 1920, Seite 605), ist die Prokura von Max Pestalozzi erloschen. Dagegen wurde Kollektivprokura erteilt an: Albert Fausch, von Oerlikon und Seewis (Graubünden), in Oerlikon, und Hermann Kuhn, von Stuttgart (Württemberg), in Zürich 6.

13. Januar. **Warenbank,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 191 vom 24. Juli 1920, Seite 1439). Die Prokura von Emerich Teltsch ist erloschen.

Bäckerei und Konditorei. — **Berichtigung** eines Druckfehlers zur Eintragung vom 5. Januar 1921 (S. H. A. B. Nr. 11 vom 11. Januar 1921, Seite 81). Der Inhaber der Firma **Friedolin Böhler** heisst **Böhler und nicht** Bühler.

Berichtigung zur Eintragung vom 5. Januar 1921 (S. H. A. B. Nr. 11 vom 11. Januar 1921, Seite 81). Die Firma **C. E. Noerpel- Speditions- & Lagerhausgeschäft, Friedrichshafen, Zweigniederlassung Zürich,** in Zürich 1, wird durch die beiden Gesellschafter Carl Ernst Noerpel und Ludwig Gastpar und dem Einzelprokuristen Paul Reichle vertreten.

Gartenbauartikel. — Inhaber der Firma **Peter Walder-Betz,** in Zürich 2, ist Peter Walder-Betz, von Frauenfeld, in Zürich 2. Vertretung in Gartenbauartikeln. Mutschellenstrasse 197.

13. Januar. Die Firma **Ulr. Fehr, Sattler und Tapezierer,** in Flaach (S. H. A. B. Nr. 88 vom 15. Juni 1883, Seite 702), Sattler und Tapezierer, Bettwaren, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Metzgerei und Wirtschaft. — 13. Januar. Inhaber der Firma **Albin Müller,** in Russikon, ist Albin Müller, von Zimikon-Volketswil, in Russikon. Metzgerei und Wirtschaft. Dorfstrasse 464.

Viehhandel. — 13. Januar. Die Firma **Kälin & Metz,** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 9 vom 13. Januar 1919, Seite 45), Viehhandel, Gesellschafter: Alois Kälin-Hüni und Philipp Metz-Ullmann, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Herrenkleiderfabrik. — 13. Januar. Die Firma **Max Blum & Cie.,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 237 vom 11. Oktober 1915, Seite 1365), Herrenkleiderfabrik, Gesellschafter: Max Blum und Richard Wormser, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die nunmehrige Kommanditgesellschaft unter der Firma «Wormser-Blum & Cie.», in Zürich 1 und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Seidenstoff-Fabrikation. — 13. Januar. Die Firma **Hirzel & Co.,** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 198 vom 24. August 1916, Seite 1309). Seidenstof-Fabrikation, Gesellschafter Hans Hirzel-Zuppinger, Heinrich Wettstein-Garnjobst und Heinrich Wettstein-Schweizer, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «Hirzel & Co. Aktiengesellschaft», in Zürich, und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

1921. 5. und 14. Januar. Unter der Firma **Immobilien A. G. Juravorstadt** gründet sich mit Sitz in Biel eine Aktiengesellschaft, welche die Erwerbung, die Vermietung und den Verkauf von Liegenschaften bezweckt. Sie übernimmt von der Brauerei Seeland A. G. in Liq., in Biel, die Besitzung, Flur A, Blatt 17, Nr. 1030, in der Juravorstandt in Biel und die Besitzung an der Lorainestrasse Nr. 23, in Bern, Flur Y, Plan 4, Parzelle 268 I, für den Preis Fr. 172.973.10 (einhundertzweiundsiebenzigtausendneunhundertdreiundsiebenzig Franken und zehn Rappen). Die Gesellschaftsstatuten sind am 3. Januar 1921 festgelegt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Aktienkapital beträgt Fr. 20,000 (zwanzigtausend Franken), geteilt in 20 Aktien von je Fr. 1000, welche auf den Namen lauten und unteilbar sind. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern; er ist zusammengesetzt aus den Herren Oswald Probst-Ritter, von Langnau im Emmental, Kaufmann, in Biel; Adolf Kaiser-Ritter, von Grellingen, Kaufmann, in Leubringen, und Frau Marie Walter geb. Küng, Privatiere, von und in Biel. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates führt für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Alle an die Aktionäre zu erlassenden Bekanntmachungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre. Die gesetzlich vorgeschriebenen Publikationen erfolgen im schweizerischen Handelsamtsblatt. Geschäftslokal: Centralstrasse 49.

Bureau Burgdorf

Weinhandlung. — 13. Januar. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Kunz & Cie.,** Weinhandlung, mit Sitz in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 162 vom 30. Juni 1911), sind die Kommanditäre Edmund Kappeler-Kunz, von Burgdorf, in Bern, und Arthur Kunz-Rochat, von Messen, in Basel, nun in Vevey, auf 31. Dezember 1920 ausgetreten. Der bisherige unbeschränkt haftende Gesellschafter Ernst Kunz, von Messen (Solothurn), in Burgdorf, und die bisherigen Kommanditäre Oskar Scheitlin-Kunz, von St. Gallen, in Burgdorf, und Emil Ziegler-Kunz, von Winterthur, in Bern, setzen die Kommanditgesellschaft unter der Firma «Kunz & Cie.» in bisheriger Weise fort. Das Kommanditenkapital beträgt je Fr. 12,500 oder total Fr. 25,000. Weinhandlung. Oberburgstrasse.

Bureau Fraubrunnen

13. Januar. Die von der **Amtssparniskasse Fraubrunnen,** in Fraubrunnen (S. H. A. B. Nr. 15 vom 20. Januar 1919, Seite 86), erteilte Kollektivprokura an Fräulein Rosa Bütigkofer und Karl Werthmüller ist erloschen.

Bureau Nidau

Eisenwaren und Haushaltungsartikel. — 12. Januar. Die Firma **S. Berger-Linder,** Eisenwarenhandlung und Handel mit Haushaltungsartikeln, mit Sitz in Nidau (S. H. A. B. Nr. 178 vom 2. August 1917), Seite 1250), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen und damit auch die an Paul Pauli erteilte Einzelprokura. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Paul Pauli, Nachfolger von S. Berger-Linder».

Inhaber der Firma **Paul Pauli, Nachfolger von S. Berger-Linder,** in Nidau, ist Paul Pauli, Emils, von Koppigen, Kaufmann, in Nidau. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «S. Berger-Linder». Eisenwarenhandlung und Handel mit Haushaltungsgegenständen. Hauptstrasse.

Bureau de Porrentruy

14. janvier. La société anonyme **Société horlogère de Porrentruy Phenix Watch Co,** ayant son siège à Porrentruy (F. o. s. du c. du 25 novembre 1918, n° 277, page 1829), a dans son assemblée générale ordinaire des actionnaires du 27 novembre 1920, nommé Joseph Jobin, industriel, originaire des Bois, domicilié à Porrentruy, membre du conseil d'administration, en remplacement de Victor Donzelot, démissionnaire. La société est représentée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs, ou d'un administrateur et d'un directeur, ou de doux directeurs, ou d'un directeur et d'un fondé de pouvoirs, ou de deux fondés de pouvoirs, ou enfin d'un administrateur et d'un fondé de pouvoirs.

Bureau Wangen a. A.

12. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. Reinhard & Cie. Tuchfabrik,** mit Sitz in Wangen a. A. (S. H. A. B. Nr. 110 vom 11. Mai 1916), hat sich auf den 1. Januar 1921 aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «Reinhard & Treyer Tuchfabrik Wangen a./A.», mit Sitz in Wangen a. A.

Johann Reinhard, Johannesen Sohn, von Rüegsau, Fabrikant, in Wangen a. A., und Oskar Treyer-Haab, Gustavs, von Laufenburg (Aargau), Kaufmann, in Wangen a. A., haben unter der Firma **Reinhard & Treyer Tuchfabrik Wangen a./A.,** mit Sitz in Wangen a. A., eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1921 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Reinhard & Cie. Tuchfabrik», mit Sitz in Wangen a. A., übernimmt. Tuchfabrik. Bemdenstrasse und Mühlefeld.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Tuch-, Spezerei- und Kurzwaren. — 1921. 10. Januar. Die Firma **O. Gut,** Tuch-, Spezerei- und Kurzwaren, in Rain (S. H. A. B. Nr. 248 vom 4. Oktober 1909, Seite 1678), ist infolge Verkaufs des Geschäfts und Verzichts des Inhabers erloschen.

Spenglerei und Installationen. — 10. Januar. Inhaber der Firma **Fritz Haug,** in Hochdorf, ist Fritz Haug, von Geroldswil (Zürich), in Hochdorf. Spenglerei und Installationsgeschäft.

Gasthaus. — 11. Januar. Inhaber der Firma **Albert Krummenacher,** in Hochdorf, ist Albert Krummenacher, von Escholzmatt, in Hochdorf. Gasthaus zum Hirschen.

Rot- und Couleurfärberei; Farb- und Rohstoffe. — 11. Januar. Die Firma **Emil Hintermann,** Rot- und Couleurfärberei, in Reiden (S. H. A. B. Nr. 14 vom 18. Januar 1919, Seite 78), ist infolge Gründung einer Kommanditgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «E. Hintermann & Cie.», in Reiden.

Emil Hintermann und Wilhelm Hintermann, sen., beide von Beinwil a. S., wohnhaft in Reiden, und Hans Bissig, von Schattdorf (Uri), wohnhaft in Uster, haben unter der Firma **E. Hintermann & Cie.,** mit Sitz in Reiden, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1921 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Emil Hintermann», in Reiden, auf dieses Datum übernimmt. Emil Hintermann ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Wilhelm Hintermann und Hans Bissig sind Kommanditäre, und zwar ersterer mit dem Betrage von Fr. 20,000 und letzterer mit Fr. 10,000. An Wilhelm Hintermann, obgenannt, wird Einzelprokura erteilt. Rot- und Couleurfärberei, Kauf und Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen; Handel in Farb- und Rohstoffen aller Art.

11. Januar. Unter der Firma **Conservenfabrik Luzern A. G. (Fabrique de Conserves Lucerne S. A.)** wird, mit Sitz in Luzern, auf Grund der Statuten und auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft errichtet, welche die Fabrikation von Gemüse- und Früchtekonserven, sowie den Handel mit solchen und verwandten Artikeln bezweckt. Die Statuten datieren vom 4. Januar 1921. Das Aktienkapital beträgt Fr. 125,000 und ist eingeteilt in 125 auf den Namen lautende Aktien à Fr. 1000; mit 20 % einbezahlt. Die für die Aktionäre bestimmten Bekanntmachungen erfolgen mittelst eingeschriebenen Briefen. Die vom Gesetze vorgeschriebenen Publikationen finden im Luzerner Tagblatt statt. Ein Verwaltungsrat von 1—5 Mitgliedern leitet die Gesellschaft. Gegenwärtig ist einziger Verwaltungsrat Ernst Madörin, Kaufmann, von Itingen (Basel-Land), wohnhaft in Liestal. Geschäftslokal: Luzern, Neustadtstrasse 6.

Bijouterie und Luxusartikel. — 11. Januar. Die Inhaberin der Firma **Bertie Isely-Leuthold, vormals B. Leuthold & Schuchmann,** Bijouterie und Luxusartikel, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 312 vom 10. Dezember 1920, Seite 2337 und dortige Verweisung), erteilt an ihren Ehemann Adolf Isely-Leuthold, von Syens (Waadt), in Luzern, eine Einzelprokura.

Kolonialwaren, Konserven; chemische Produkte. — 11. Januar. Inhaber der Firma **Josef Albisser-Dammann,** in Luzern, ist Josef

Albisser-Dammann, von Werthenstein, in Luzern. Kolonialwaren, Fisch-, Gemüse- und Fleischkonserven; chemische Produkte. Kauffmannweg 19. Vom 15. März ab: Taubenhausstrasse 4.

11. Januar. **Darlehenskassenverein Ebikon-Buchrain-Dierikon,** mit Sitz in Ebikon (S. H. A. B. Nr. 431 vom 19. November 1903, Seite 1721). An der Generalversammlung vom 27. Juni 1915 wurde an Stelle des zurückgetretenen Josef Hochstrasser als Präsident gewählt: Josef Meier, Handelsmann, von Buttisholz, in Ebikon (bisher Vizepräsident).

11. Januar. **Katholischer Arbeiterverein Hochdorf und Umgebung,** mit Sitz in Hochdorf (S. H. A. B. Nr. 81 vom 29. März 1910, Seite 550 und dortige Verweisung). Dieser Verein hat in seiner Versammlung vom 26. Oktober 1920 beschlossen, sich im Handelsregister streichen zu lassen.

Mechan. Werkstätte; Kommissionsaufträge. — 12. Januar. Die Firma **Albert Müller-Willimann,** mechanische Werkstätte, Kommissionsaufträge, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 170 vom 2. Juli 1920, Seite 1271), ist infolge Aufgabe des Geschäfts und Verzichts des Inhabers erloschen.

Schwyz — Schwyz — Svitto

Gestoppte Schoner und Decken, Füllmaterial usw. — 1921. 13. Januar. Adolf Staub, von Ochlenberg (Bern), Emil Bertschi, von Dürrenäsch (Aargau), beide wohnhaft in Seewen-Schwyz, und Rudolf Hörner-Schilling, von Binningen (Baselland), wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **A. Staub & Cie.** in Seewen-Schwyz eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1921 begonnen hat. Adolf Staub und Emil Bertschi sind unbeschränkt haftende Gesellschafter; Rudolf Hörner-Schilling ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 3500 (dreitausendfünfhundert Franken). Fabrikation von gesteppten Schonern und Decken, sowie Handel mit Füllmaterial für Schoner und Decken und ähnlichen Produkten.

Landwirtschaft und Gelegenheitsmetzgerei. — 13. Januar. Inhaber der Firma **Josef Züger,** in Altendorf, ist Josef Züger, von Wangen, in Altendorf. Landwirtschaft und Gelegenheitsmetzgerei.

13. Januar. Eintragung von Amtes wegen auf Grund der Verfügung des Regierungsrates vom 22. Dezember 1920:

Inhaber der Firma **Damian Marty-Bamert, Viehhändler,** in Lachen, ist Damian Marty-Bamert, von Unteriberg, in Lachen. Viehhandel.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1921. 10. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma « Aktiengesellschaft für pharmazeutische Bedarfsartikel vormals Georg Wenderoth », in Cassel (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Cassel), hat am 1. Januar 1921 in Basel eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **Aktiengesellschaft für pharmazeutische Bedarfsartikel vormals Georg Wenderoth Cassel, Filiale Basel.** Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung und der Vertrieb von pharmazeutischen Bedarfsartikeln, Kartonnagen, Papierwaren und verwandten Artikeln, der Erwerb von Liegenschaften, welche diesen Zwecken dienen, sowie der Erwerb gleichartiger, ähnlicher oder verwandter Unternehmungen, und die Beteiligung an denselben. Die Statuten sind am 28. November 1898 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt eine Million neunhundertundfünfzigtausend Mark, deutsche Währung (Mark 1,950,000), und ist eingeteilt in 1950 Aktien von je Mark 1000. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im deutschen Reichsanzeiger, sowie fakultativ in zwei Berliner und zwei Casseler Zeitungen und für die Schweiz im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führen die Mitglieder des Vorstandes kollektiv zu zweien oder jedes Vorstandsmitglied kollektiv mit einem Prokuristen oder die Prokuristen kollektiv zu zweien. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind: Heinrich Koch, Bankdirektor; Karl Techmer, Hofapotheker; Wilhelm Zahn, Bankier; Ernst Wagner, Stadtrat; alle in Cassel; Wilhelm Wartenberg, Apothekenbesitzer, in Berlin, und Hugo Kratz, Syndikus, in Dresden. Mitglied des Vorstandes ist Karl Reichhardt, Kaufmann, in Cassel; Prokuraträger sind: Emil Hunold, Heinrich Koch und Carl Faubel, alle in Cassel; sämtliche Vorgenannten deutsche Staatsangehörige. Prokuristen für die Filiale Basel und beschränkt auf die Filiale sind: Wilhelm Dick, von Köln (Deutschland), und Gustav Steigmeier, von Basel, beide in Basel, kollektiv zu zweien. Geschäftslokal: Lindenberg 17.

Wein und Spirituosen. — 12. Januar. Die Firma **Leop. Lippmann,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 42 vom 20. Februar 1919, Seite 269), Wein und Spirituosen, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma « Leop. Lippmann & Co. », in Basel.

Leopold Lippmann, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Mathilde geb. Bloch in Gütergemeinschaft lebend, und Henri Levy, französischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Leop. Lippmann & Co.** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1921 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Leop. Lippmann », in Basel, übernommen hat. Wein und Spirituosen en gros. Export und Import. Sperrstrasse 2 a.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1920. 29. Oktober. Unter dem Namen **Schmiedmeisterverband Baselland und Umgebung** besteht, mit dem Sitz in Liestal, eine Genossenschaft, welche die Hebung und Förderung des Schmiedestandes und die Wahrung und Förderung gemeinsamer Berufsinteressen und freundschaftlicher und kollegialischer Beziehungen unter den Mitgliedern zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 8. August 1920 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Der Verband bildet eine Sektion des Schweiz. Schmied- und Wagnermeisterverbandes, eventuell auch des kantonalen Gewerbeverbandes. Zum Zwecke genossenschaftlichen Einkaufs gliedert sich der Verband in drei Sektionen des untern, mittlern und obern Kantonsteils. Die Organisation dieser Sektionen wird durch ein besonderes Reglement, das durch die Generalversammlung zu genehmigen ist, bestimmt. Mitglied der Genossenschaft wird jeder selbständige oder in leitender Stellung stehende Schmiedmeister von Baselland und Umgebung, der sich mündlich oder schriftlich beim Vorstand anmeldet, den ersten Beitrag bezahlt oder die Statuten unterzeichnet hat. Der Generalversammlung bleibt das Recht der Bestätigung vorbehalten. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 5, der Jahresbeitrag wenigstens Fr. 5; er kann durch Beschluss der Generalversammlung mit ⅔ Mehrheit der anwesenden Mitglieder erhöht werden. Der Austritt kann nur auf Ende eines Kalenderjahres und auf ein schriftliches per Chargébrief an den Präsidenten des Vorstandes gerichtetes Gesuch hin erfolgen. Bei Aufgabe des Geschäftes ist der Vorstand in gleicher Weise davon in Kenntnis zu setzen unter Mitteilung der Adresse eines allfälligen Nachfolgers im Beruf. Im weitern erlischt die Mitgliedschaft infolge Todes oder Ausschlusses durch den Vorstand mit 15tägiger Rekursfrist an die Generalversammlung. Mitglieder, die austreten oder ausgeschlossen werden, haben eine Austrittsgebühr von Fr. 100 zu entrichten. Von dieser Gebühr befreit der Verkauf des Geschäftes, verbunden mit Aufgabe des Berufs oder Wegzug aus dem Kanton. Der Austretende verliert jeden Anspruch auf das Verbandsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie das Verbandsvermögen; reicht dieses nicht aus, so haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Das Verbandsorgan ist dasjenige des Schweiz. Schmiedo- und Wagnermeisterverbandes und ist für die Mitglieder obligatorisch. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn zu erzielen; ein eventueller Ueberschuss fällt in die Verbandskasse. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung, b) der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand und c) die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier. Mitglieder des Vorstandes sind: Hans Gerster-Meier, Schmiedmeister, von und in Gelterkinden, Präsident; Ernst Kraft, Schmiedmeister, von und in Münchenstein, Vizepräsident; Ernst Rudin, Schmiedmeister, von Lauwil, in Binningen, Aktuar; Heinrich Hartmann, Schmiedmeister, von Bretzwil, in Reigoldswil, Kassier, und Samuel Henny, Schmiedmeister, von und in Ziefen, Beisitzer.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. Int. — Appenzello Int.

Baugeschäft. — 1920. 30. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **F. Fässler & Söhne,** Baugeschäft, in Appenzell (S. H. A. B. Nr. 274, vom 3. November 1908, Seite 1886), hat infolge Ablebens des Sohnes Franz Fässler sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Firma « August Fässler », Maurer- und Zementgeschäft.

Maurer- und Zementgeschäft, Hafnerei und Steinhauerei. — 30. Dezember. Inhaber der Firma **August Fässler,** in Appenzell, ist August Fässler, von und in Appenzell. Dieselbe übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « F. Fässler & Söhne ». Maurer- und Zementgeschäft; Hafnerei und Steinhauerei.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

Maschinenfabrik und Eisengiesserei. — 1921. 14. Januar. **F. Aeschbach A. G.,** in Aarau (S. H. A. B. 1920, Seite 1631). Der Verwaltungsrat wurde bestellt wie folgt: Präsident mit voller Einzelunterschrift ist Fritz Aeschbach, Fabrikant, von Reinach, in Aarau (bisher). Weitere Mitglieder mit dem Recht zur vollen Kollektivunterschrift zu zweien sind Walter Kistler, Kaufmann, von Aarberg, in Aarau, und Emil Aeschbach, Ingenieur, von Reinach, in Aarau (neu); Verwaltungsratsmitglied ohne Unterschriftsrecht ist Robert Hugentobler, Ingenieur, von Uzwil, in Paris (neu). Die Prokuraunterschriften von Jean Kappeler, Emil Aeschbach, Ingenieur, und Walter Kistler sind erloschen. Kollektivprokura wird erteilt an Albert Markwalder, Kaufmann, von Würenlos, in Aarau.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Generi alimentari e vini. — 1921. 13 gennaio. La ditta **Arosio Giuseppe,** vendita all' ingrosso di generi alimentari e vini, in Locarno (F. u. s. di c. del 10 dicembre 1920, n° 312, pag. 2339), viene cancellata, dietro istanza del titolare, a motivo di cessazione del commercio pel quale fu inscritta.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey

1920. 27 novembre. **La Société Anonyme du Grand Hôtel Excelsior et Bon Port, à Montreux,** dont le siège est à Montreux, les Planches (F. o. s. du c. des 24 août 1905, n° 342, page 1366, 14 février 1907, n° 38, page 253 et 22 décembre 1918, n° 301, page 1981), fait inscrire ce qui suit: Dans son assemblée générale extraordinaire du 22 décembre 1917, elle a révisé ses statuts en ce sens que le capital social a été porté à fr. 603,000 (six cent trois mille francs) divisé en 1206 actions de 500 francs chacune, au porteur. Dans son assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 8 juin 1920, elle a adopté de nouveaux statuts qui annulent ceux du 4 juillet 1905. Par suite de l'adoption des nouveaux statuts, les faits publiés à ce jour, sont modifiés comme suit: Le but de la société est: l'exploitation par gérance ou location du Grand Hôtel Excelsior et Bon Port dont elle est propriétaire, avec ses dépendances, ainsi qu'éventuellement l'acquisition, la vente, l'échange, la construction et la location d'immeubles locatifs ou non, pouvant se lier à son industrie et contribuer à son développement. Le capital social s'élève à la somme de fr. 293,300, divisé en a) 932 actions privilégiées de fr. 250 chacune, résultant d'une conversion d'un emprunt délégataire du capital de fr. 346,250 et d'un emprunt de IVe rang du capital de fr. 120,000 réduits de moitié = fr. 233,000; b) 1206 actions ordinaires de fr. 50 chacune résultant d'une réduction au dixième, du capital primitif de fr. 603,000. Ces actions sont au porteur et entièrement libérées. La société est administrée par un conseil d'administration de trois à cinq membres, élus par l'assemblée générale, pour deux ans, immédiatement rééligibles par série annuelle d'un à trois membres. Elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs. Le conseil d'administration est actuellement composé comme suit: Charles Nicodet, de Crans et Marchissy (Vaud), propriétaire, à Montreux (président); Adolphe Reich, de Degersheim (St-Gall), entrepreneur, à Montreux (vice-président); Charles Hugli, de Seedorf (Berne), fondé de pouvoirs, à Montreux (secrétaire). Les signatures de Alfred Allamand et Rodolphe Dupertuis, comme président et secrétaire du conseil sont radiées.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

Berichtigung. Die in Nr. 13 des S. H. A. B. vom 12. Januar 1921, Seite 100, publizierte Eintragung betreffend die **Schweizerische Genossenschaftsbank (Banque Coopérative Suisse) (Banca Cooperativa Svizzera),** in Brig, mit Hauptsitz in St. Gallen, datiert nicht vom 3., sondern vom 5. Januar 1921.

Genève — Genève — Ginevra

Atelier de mécanique, etc. — 1921. 12 janvier. Edouard-Gabriel Vaucher s'est retiré à dater du 31 décembre 1920 de la société en nom collectif **Excoffier, Bovy et Cie,** atelier de mécanique et garage d'automobiles, à Genève (F. o. s. du c. du 15 avril 1910, page 687), qui continue, avec reprise de l'actif et du passif, sous la nouvelle raison sociale: **Excoffier et Bovy,** entre les associés restants, Charles-François Excoffier, de Genève, domicilié à Plainpalais, et Charles-Antoine Bovy, de Russin, domicilié à Plainpalais, séparé de biens d'avec Marie-Antoinette, née Girod.

12 janvier. La **Société Anonyme Fiduciaire Suisse (Schweizerische Treuhandgesellschaft) (Swiss Trust Company),** à Bâle (inscrite au Registre du Commerce de Bâle-Ville le 4 octobre 1906 et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce n° 414, du 11 octobre 1906), a fondé en date du 17 septembre 1920 une succursale à Genève. La succursale n'est soumise à aucune disposition statutaire spéciale. La société à pour objet: 1. de se charger des fonctions de fidéi-commissaire (fiduciaire) ou de trustée; 2. de délivrer ou contresigner tous certificats ou récépissés de dépôt tenant lieu de valeurs déposées et de coopérer à la délivrance de tous certificats ou récépissés de dépôt; 3. de représenter toutes sociétés suisses et étrangères pour l'enregistrement et le transfert de leurs actions; 4. de représenter tous détenteurs de valeurs suisses et étrangères, de se charger notamment de la représentation des droits communs de tous détenteurs de parts d'emprunts importants (délégations hypothécaires, obligations ou lettres de gage); en outre, de constituer tous syndicats, d'y participer, et de se charger de leurs affaires de secrétariat; 5. de se charger de toutes fonctions permanentes ou temporaires de contrôle et de verification, notamment de vérifications de

bilans, de l'établissement de comptes et autres fonctions analogues; 6. d'organiser et réorganiser des sociétés et de se charger de toutes affaires analogues; 7. de se charger de toutes administrations de biens et de liquidation de toutes espèces; 8. d'accepter les fonctions d'agent financier pour des états étrangers, sociétés et corporations étrangères; 9. de se charger de toutes affaires et de toutes fonctions ayant un rapport, selon l'avis du conseil d'administration avec les susdites opérations ou avec le placement des fonds de la société. La société est notamment autorisée à acheter et revendre des lettres de change, à faire des avances sur tous effets, à acheter et revendre des valeurs, à consentir des prêts sur ces valeurs, à faire toutes autres opérations de banque et de finance à acquérir, aliéner, hypothéquer et donner en gage des immeubles, droits hypothécaires, créances et autres droits le tout, soit pour son propre compte, soit pour le compte d'autrui. Les statuts de la société ont été établis le 19 septembre 1906. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à fr. 1,000,000 divisé en 1000 actions nominatives de fr. 1000 chacune, dont le 25 % a été versé. Les notifications aux actionnaires se font par l'envoi d'une seule lettre recommandée. Les personnes suivantes possédant la signature sociale au siège principal représentent aussi la succursale. Le conseil d'administration est composé de: Emile Isler, Conseiller aux Etats, et avocat, de Wohlen (Argovie), à Aarau, président; Fritz Frey, banquier, de et à Bâle; Max Staehelin, Dr. en droit, de et à Bâle, administrateur-délégué; Fritz Wacker, directeur, de et à Bâle; Fritz Wegmann, Dr. en droit, de et à Zurich; Emile Zachmann, directeur, du Locle, à Genève. Les directeurs sont: Max Staehelin, Emile Zachmann, administrateurs sus-nommés, et Adam Freuler, de Netstal (Glaris), à Bâle. Les sous-directeurs sont: Alfred de Morlot, Dr. en droit, de Berne, à Bâle; Walter Bloch, de Balsthal (Soleure), à Bâle. Les fondés de pouvoirs sont: Alphonse Ehinger, Dr. en droit, de et à Bâle; Léon Grossmann, d'Ettiswil (Lucerne), à Bâle; Edouard Gutjahr, Dr. ès. se. comm. et écon., de Rohrbach (Berne), à Bâle; Hofer, Albert, de et à Bâle; André Jeannot, des Brenets (Neuchâtel), à Bâle; Charles Perret, de la Sagne (Neuchâtel), à Bâle; Rodolphe Peter, de et à Bâle; Emile Stalder, de et à Bâle. Les membres du conseil d'administration, les directeurs et les sous-directeurs engagent la société en signant collectivement à deux entre eux ou avec un fondé de pouvoirs. Chaque fondé de pouvoirs doit signer collectivement avec un membre du conseil d'administration ou un directeur ou un sous-directeur. Le conseil d'administration a conféré la signature sociale pour la succursale de Genève à Emile Gysin, de Genève, à Thônex, directeur de la succursale; Oscar Duriaux, avocat, de Praroman (Fribourg), à Genève, et à René Gauchat, de Lignières (Neuchâtel), à Genève. Gysin engage la société en signant collectivement avec un membre du conseil d'administration ou un directeur ou un sous-directeur ou un fondé de pouvoirs. Duriaux et Gauchat, engagent la société en signant chacun collectivement avec un membre du conseil d'administration ou un directeur ou un sous-directeur. Les bureaux de la société se trouvent: 4, place de la Fusterie, à Genève.

12 janvier. Les raisons ci-après sont radiées d'office ensuite de faillite: **Société anonyme des Ateliers Piccard, Pictet et Cie,** ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 26 novembre 1920, page 2245).

Fournitures et doublures pour tailleurs et couturières. — **Ch. Perrin,** commerce de fournitures et doublures pour tailleurs et couturières, à Genève (F. o. s. du c. du 13 août 1918, page 1309).

Importaion, exportation et commission. — **R. Bonnard,** importation, exportation et commission, à Genève (F. o. s. du c. du 16 avril 1920, page 715).

Etampes, outillages et petite mécanique. — **Borgeaud, Ecuyer et Cie,** fabrication d'étampes, outillages et petite mécanique, à Carouge (F. o. s. du c. du 27 août 1919, page 1506).

Scies à métaux. — **William Guye,** fabrique de scies à métaux, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 10 décembre 1920, page 2340).

Cafetier. — **Georges Guénot,** cafetier, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 5 mai 1920, page 841).

Commerce d'antiquités. — 13 janvier. La raison **Vve L. Mineieux,** commerce d'antiquités, à Genève (F. o. s. du c. du 26 juin 1912, page 1167), est radiée ensuite du décès de la titulaire.

Commerce d'antiquités, gravures, etc. — 13 janvier. Le chef de la maison **Mineieux,** à Genève, est Charles-Alfred Mineieux, de nationalité française, domicilié à Genève. Commerce d'antiquités, gravures et livres anciens. 11, Grand-Rue.

Fabrication de bijouterie et joaillerie. — 13 janvier. Par jugement en date du 13 décembre 1920, le Tribunal de Première Instanee de Genève, a révoqué la faillite de la maison **Sommer,** fabrication de bijouterie et joaillerie, à Genève, publiée dans la F. o. s. du c. du 23 octobre 1920, page 2021. En conséquence l'inscription de la dite maison est rétablie comme ci-devant (voir F. o. s. du c. du 23 décembre 1918, page 1981). Par contre, le titulaire requiert sa radiation du Registre du commerce, ensuite de renonciation et départ.

Rectification. La publication parue dans la F. o. s. du c. du 11 janvier 1921, n° 10, page 75, au nom de la maison **Charles Jean-Mairet,** est rectifiée dans sa deuxième ligne où il faut lire: à Plainpalais (au lieu de: à Genève).

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux
Registro dei beni matrimoniali

Genf — Genève — Ginevra

1921. 13 janvier. Les époux **Eugène-Marius Brütsch,** commerçant, à Plainpalais (chef de la maison « E. Brütsch », à Genève), et Florence-Magdeleine née **De Buren,** ont adopté, suivant contrat de mariage du 22. décembre 1920, le régime de la séparation de biens. (C. c. art. 241 et ss.)

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum
Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Literarisches und künstlerisches Eigentum
Propriété littéraire et artistique — Proprietà letteraria ed artistica

Vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1920 vollzogene Eintragungen
Enregistrements effectués du 1er octobre au 31 décembre 1920
Iscrizioni effettuate dal 1° ottobre al 31 dicembre 1920

a. Obligatorische Eintragungen
a. Enregistrements obligatoires — a. Iscrizioni obbligatorie

Nr. 5549. « **Abend auf der Heide** », von Prof. Gampert, Lithographie und farbiger Lichtdruck, von Gebrüder Künzli A.-G., Zürich; daselbst am 20. August 1920 erschienen, von derselben herausgegeben und deponiert.

Nr. 5550. « **Santo Cristo de Limpias** », Lichtdruck, von Gebrüder Künzli A.-G., Zürich; daselbst am 4. August 1920 erschienen, von derselben herausgeben und deponiert.

Nr. 5551. « **50 Heiligenbildchen** », Tiefdruck, braun, von Gebrüder Künzli A.-G., Zürich; daselbst am 24. September 1920 erschienen, von derselben herausgegeben.

N° 5552. **4 Albums de peinture pour enfants,** d'après les dessins de H. Witzig (Nos 1008—09) et Martha Schmid (Nos 1006—07) contenant chacun 6 lithographies en couleurs ainsi que les mêmes sujets en croquis noirs à peindre, par Stehli frères, Zurich; y publiés le 30 août 1920 et déposés par les mêmes.

N° 5553. **10 Albums de peinture pour enfants,** d'après les dessins de H. Witzig contenant chacun 8 cartes postales, lithographies en couleurs ainsi que les mêmes sujets en croquis noirs à colorier, par Stehli frères, Zurich; y publiés le 30 août 1920 et déposés par les mêmes.

Nr. 5554. « **Der schlaue Jumbo** », « **Le rusé Jumbo** », « **Giumbo, la scimmia furba** ». 3 Einwickelprospekte enthaltend 12 deutsche, 12 französische und 12 italienische Verse und je 12 Stereotypieklischeebilder, 3 zusammengeheftete Blätter, von der Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Kemptal; daselbst am 29. September 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5555. « **Illustrierte Reklamegedichte und Verse** », Broschüre enthaltend 10 Reklamegedichte und -Verse, von der Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Kemptal; daselbst am 29. September 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5556. « **Blumen und Landschaften** », 18 Photochrombilder, von der Gebrüder Künzli A.-G., Zürich; daselbst am 12. August 1920 erschienen, von derselben herausgegeben und deponiert.

Nr. 5557. **Kleine statistische Grundkarte der Schweiz,** 1 :1,500,000, in Schwarzdruck, mit Flussnetz, Landes- und Kantonsgrenzen, den Positionen der Kantonshauptorte, ohne Schrift. Eigentümer: Schweiz. Eidgenossenschaft, Bern; Urheber und Verleger: Eidg. Landestopographie, Bern; daselbst am 30. September 1920 herausgegeben.

Nr. 5558. **Schweiz. Schulwandkarte,** 1 :200,000, in 4 Blättern, Ausgabe 4 (Nachtragung). Eigentümer: Schweiz. Eidgenossenschaft, Bern; Urheber und Verleger: Eidg. Landestopographie, Bern; daselbst am 30. September 1920 herausgegeben.

Nr. 5559. **Topographischer Atlas der Schweiz, genannt Siegfriedatlas** (Nachgetragene Ausgaben) der Blätter 1 : 25,000: Langenbruck; Aigle; der Blätter 1 : 50,000: Boltigen; Engelberg; Vättis; Diablerets; Jungfrau; Aletschgletscher; Finhaut; Lourtier. Eigentümer: Schweiz. Eidgenossenschaft, Bern; Urheber und Verleger: Eidg. Landestopographie, Bern; daselbst am 30. September 1920 herausgegeben.

Nr. 5560. **Ueberdruckkarten aus dem Siegfriedatlas,** 1 : 50,000: 1. Finsteraarhorngebiet; 2. Ticino Centrale; 3. Gotthardpass. Eigentümer: Schweiz. Eidgenossenschaft, Bern; Urheber und Verleger: Eidg. Landestopographie, Bern; daselbst am 1. August 1920 herausgegeben.

N°. 5561. « **Paysages** », 18 lithographies en couleurs, d'après les originaux de E. Leteurtre et E. Mahler (aquarelles), par Stehli frères, Zurich; y publiées le 28 septembre 1920 et déposées par les mêmes.

N° 5562. « **Paysages** », 4 lithographies en couleurs d'après les originaux à l'huile d'Ernest Walbourn, par Stehli frères, Zurich; y publiées le 1er octobre 1920 et déposées par les mêmes.

N° 5563. « **Marines au clair de lune** », 4 photogravures en couleurs, par Stehli frères, Zurich; y publiées le 18 septembre 1920 et déposées par les mêmes.

N° 5564. « **3 Frises d'Enfants** », lithographies en couleurs, d'après les dessins de H. Witzig, par Stehli frères, Zurich; y publiées le 23 septembre 1920 et déposées par les mêmes.

N° 5565. « **4 Frises d'Enfants** », lithographies en couleurs, d'après les dessins de H. Witzig, par Stehli frères, Zurich; y publiées le 23 septembre 1920 et déposées par les mêmes.

Nr. 5566. **Uebersichtsplan der Stadt Zürich mit den Kreisgrenzen,** 1 : 15,000, Lithographie vom Bauwesen der Stadt Zürich (Stadtgeometer); daselbst am 22. Oktober 1920 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.

Nr. 5567. **Statistische Grundkarte der Schweiz,** 1 : 1,000,000 (verschiedenfarbig); ohne Terrain, Situation und Schrift; mit innern Grenzen (Kantone, Bezirke). Eigentümer: Schweiz. Eidgenossenschaft, Bern; Urheber und Verleger: Eidg. Landestopographie, Bern; daselbst am 30. September 1920 herausgegeben.

Nr. 5568. **Uebersichtskarte der Schweiz,** 1 : 1,000,000, Ausgaben A, B, C, D, E, F, G, in verschiedener Ausführung, ohne und mit innern Grenzen. Eigentümer: Schweiz. Eidgenossenschaft, Bern; Urheber und Verleger: Eidg. Landestopographie, Bern; daselbst am 30. September 1920 herausgegeben.

Nr. 5569. « **Jakob Burckhardt als Kind** », Photographie nach einem Aquarellbild von C. F. Lendorff, Basel; daselbst am 19. Oktober 1920 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.

Nr. 5570. « **Maul- und Klauenseuche** », Tableau in farbiger Lithographie mit Text von der Direktion für Volkswirtschaft des Kantons Zürich; daselbst im Oktober 1920 erschienen, von derselben herausgegeben und deponiert.

Nr. 5571. **50 photographische Aufnahmen aus der Schweiz,** von Andreas Hane, Rorschacherberg; daselbst am 15. August 1920 von demselben herausgegeben.

Nr. 5572. **50 photographische Aufnahmen aus der Schweiz,** von Andreas Hane, Rorschacherberg; daselbst am 30. August 1920 von demselben herausgegeben.

Nr. 5573. **50 photographische Aufnahmen aus der Schweiz,** von Andreas Hane, Rorschacherberg; daselbst am 10. September 1920 von demselben herausgegeben.

Nr. 5574. **50 photographische Aufnahmen aus der Schweiz,** von Andreas Hane, Rorschacherberg; daselbst am 25. September 1920 von demselben herausgegeben.

Nr. 5575. **50 photographische Aufnahmen aus der Schweiz,** von Andreas Hane, Rorschacherberg; daselbst am 3. Oktober 1920 von demselben herausgegeben.

Nr. 5576. **50 photographische Aufnahmen aus der Schweiz,** von Andreas Hane, Rorschacherberg; daselbst am 15. Oktober 1920 von demselben herausgegeben.

Nr. 5577. **19 photographische Ansichtskarten von Brugg,** von Robert Modespacher, Ennet-Turgi; daselbst am 14. November 1920 von demselben herausgegeben.

N° 5578. **6 planches Marines,** lithographies en couleurs, d'après les originaux à l'huile de F. Giusto, par Stehli frères, Zurich; y publiées le 8 novembre 1920 et déposées par les mêmes.

N° 5579. **6 planches: Sujets orientaux,** lithographies en couleurs, d'après les originaux à l'huile de Otto Pilny, par Stehli frères, Zurich; y publiées le 8 novembre 1920 et déposées par les mêmes.

Nr. 5580. **50 Fliegerphotographien,** von der Ad Astra-Aero, Schweiz. Luftverkehrs A.-G., Zürich; daselbst am 5. September 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5581. **50 Fliegerphotographien,** von der Ad Astra-Aero, Schweiz. Luftverkehrs A.-G., Zürich; daselbst am 5. September 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5582. **50 Fliegerphotographien,** von der Ad Astra-Aero, Schweiz. Luftverkehrs A.-G., Zürich; daselbst am 5. September 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5583. **50 Fliegerphotographien,** von der Ad Astra-Aero, Schweiz. Luftverkehrs A.-G., Zürich; daselbst am 5. September 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5584. **50 Fliegerphotographien,** von der Ad Astra-Aero, Schweiz. Luftverkehrs A.-G., Zürich; daselbst am 1. Oktober 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5585. **50 Fliegerphotographien,** von der Ad Astra-Aero, Schweiz. Luftverkehrs A.-G., Zürich; daselbst am 1. Oktober 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5586. **50 Fliegerphotographien,** von der Ad Astra-Aero, Schweiz. Luftverkehrs A.-G., Zürich; daselbst am 1. Oktober 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5587. **50 Fliegerphotographien,** von der Ad Astra-Aero, Schweiz. Luftverkehrs A.-G., Zürich; daselbst am 1. Oktober 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5588. **50 Fliegerphotographien,** von der Ad Astra-Aero, Schweiz. Luftverkehrs A.-G., Zürich; daselbst am 16. Oktober 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5589. **50 Fliegerphotographien,** von der Ad Astra-Aero, Schweiz. Luftverkehrs A.-G., Zürich; daselbst am 16. Oktober 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5590. **50 Fliegerphotographien,** von der Ad Astra-Aero, Schweiz. Luftvernehrs A.-G., Zürich; daselbst am 16. Oktober 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5591. **50 Fliegerphotographien,** von der Ad Astra-Aero, Schweiz. Luftverkehrs A.-G., Zürich; daselbst am 16. Oktober 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5592. **50 Fliegerphotographien,** von der Ad Astra-Aero, Schweiz. Luftverkehrs A.-G., Zürich; daselbst am 16. Oktober 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5593. **50 Fliegerphotographien,** von der Ad Astra-Aero, Schweiz. Luftverkehrs A.-G., Zürich; daselbst am 16. Oktober 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5594. **50 Fliegerphotographien,** von der Ad Astra-Aero, Schweiz. Luftverkehrs A.-G., Zürich; daselbst am 16. Oktober 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5595. **50 Fliegerphotographien,** von der Ad Astra-Aero, Schweiz. Luftverkehrs A.-G., Zürich; daselbst am 16. Oktober 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5596. **50 Fliegerphotographien,** von der Ad Astra-Aero, Schweiz. Luftverkehrs A.-G., Zürich; daselbst am 16. Oktober 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5597. **50 Fliegerphotographien,** von der Ad Astra-Aero, Schweiz. Luftverkehrs A.-G., Zürich; daselbst am 16. Oktober 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5598. **50 Fliegerphotorgaphien,** von der Ad Astra-Aero, Schweiz. Luftverkehrs A.-G., Zürich; daselbst am 16. Oktober 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5599. **50 Fliegerphotographien,** von der Ad Astra-Aero, Schweiz. Luftverkehrs A.-G., Zürich; daselbst am 16. Oktober 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5600. **50 Photographien aus der Schweiz,** von der Photoglob Co., Zürich; daselbst am 15. September 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5601. **50 Photographien aus der Schweiz,** von der Photoglob Co., Zürich; daselbst am 18. September 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5602. **50 Photographien aus der Schweiz,** von der Photoglob Co., Zürich; daselbst am 18. September 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5603. **50 Photographien aus der Schweiz,** von der Photoglob Co., Zürich; daselbst am 20. September 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5604. **44 Photographien aus der Schweiz,** von der Photoglob Co., Zürich; daselbst am 22. September 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5605. **50 Photographien aus der Schweiz,** von der Photoglob Co., Zürich; daselbst am 22. September 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5606. **50 Photographien aus der Schweiz,** von der Photoglob Co., Zürich; daselbst am 25. September 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5607. **50 Photographien aus der Schweiz,** von der Photoglob Co., Zürich; daselbst am 28. September 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5608. **50 Photographien aus der Schweiz,** von der Photoglob Co., Zürich; daselbst am 5. Oktober 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5609. **50 Photographien aus der Schweiz,** von der Photoglob Co., Zürich; daselbst am 8. Oktober 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5610. **50 Photographien aus der Schweiz,** von der Photoglob Co., Zürich; daselbst am 15. Oktober 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5611. **50 Photographien aus der Schweiz,** von der Photoglob Co., Zürich; daselbst am 20. Oktober 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5612. **50 Photographien aus der Schweiz,** von der Photoglob Co., Zürich; daselbst am 20. Oktober 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5613. **50 Photographien aus der Schweiz,** von der Photoglob Co., Zürich; daselbst am 10. November 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5614. **50 Photographien aus der Schweiz,** von der Photoglob Co., Zürich; daselbst am 10. November 1920 von derselben herausgegeben.

Nr. 5615. **50 Photographien aus der Schweiz,** von der Photoglob Co., Zürich; daselbst am 15. November 1920 von derselben herausgegeben.

N° 5616. **Indicateur Davoine** (Indicateur général de l'Horlogerie suisse et pays limitrophes), 1 volume, par le Bureau Central de Publicité A. Gogler S. A., La Chaux-de-Fonds, y publié par le même le 15 décembre 1920.

N° 5617. **1 collection de modèles de dessins** (54 planches), en noir, d'après Hans Witzig, lithographies par Stehli frères, Zurich; y publiée le 20 décembre 1920 et déposée par les mêmes.

N° 5618. **« Le Contrat de Mariage »,** photogravure, d'après l'original de F. Giusto (original à l'huile), par Stehli frères, Zurich; y publiée le 1er décembre 1920 et déposée par les mêmes.

N° 5619. **« Cerfs »,** lithographies en couleurs, nos 1 et 2 d'après les originaux à l'huile de W. Bollier, nos 3 et 4 d'après les originaux à l'huile de E. Walbourn, 4 planches par Stehli frères, Zurich; y publiées le 15 décembre 1920 et déposées par les mêmes.

b. Fakultative Eintragungen
b. Enregistrements facultatifs — b. Iscrizioni facoltative

Nr. 1853. **« Frau auf Löwe reitend »,** Tusehezeichnung von Jules Courvoisier, Genf; Eigentümerin und Verlegerin: Dr. A. Wander A.-G., Bern. Daselbst am 19. Oktober 1920 herausgegeben.

Nr. 1854. **« Einführung in das musikalische Schriftverständnis in der Elementarschule »** und Leitmotiv zu « Morgenlicht », 1 Broschüre von Arnold Spahr-Recher, Liestal; in Zürich am 30. Oktober 1920 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.

Nr. 1855. **« Morgenlicht »,**, Gesangbuch für die Elementarstufe schweizerischer Volksschulen, 1 Broschüre, von Arnold Spahr-Recher, in Liestal; in Zürich am 30. Oktober 1920 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.

Nr. 1856. **« Welche Telephon-Nummer muss ich anläuten »,** Anhang zum Telephonbuch 1920, Gruppe III, 1 Broschüre von Friedrich Haller, Zürich; daselbst am 15. Oktober 1920 von demselben herausgegeben.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Eidgenössische Ernährungskommission

(Mitgeteilt vom eidg. Ernährungsamt).

Die eidg. Ernährungskommission behandelte in ihrer Sitzung vom 12. Januar zunächst die Frage der Milchversorgung. Es wurde hierbei konstatiert, dass die Milchproduktion während der letzten Wochen eine bedeutende Zunahme erfahren hat. Es sind heute alle Konsumplätze, mit Ausnahme einiger Orte im Gebiete des nordostschweizerischen Milchproduzentenverbandes (Zürich), ausreichend mit Konsummilch versorgt. Die Verfügung des Ernährungsamtes vom 16. November 1920 über die Beschränkung der Milchverarbeitung (Rahmverbot) kann demnach ohne Gefährdung der Konsummilchversorgung aufgehoben werden. Die Kommission sprach sich dahin aus, dass die nunmehr herabgesetzten Butterpreise auch weiterhin als amtliche Höchstpreise gelten sollen.

Die Preise auf dem Weizenmarkte sind vorübergehend wieder etwas gestiegen und haben sich in neuerer Zeit gefestigt. Die Gestehungskosten der gegenwärtig für die Landesversotgung eintreffenden Weizenlieferungen stehen immer noch über den Abgabepreisen des Bundes. Der in neuerer Zeit gekaufte Weizen steht nur unwesentlich unter den Verkaufspreisen der Monopolverwaltung. Dagegen sind die Reispreise auf dem Weltmarkt weiter zurückgegangen und es ist deshalb eine neue entsprechende Herabsetzung der Abgabepreise der Monopolverwaltung eingetreten.

Hinsichtlich der Zuckerpreise wurde festgestellt, dass die Verkaufspreise der schweizerischen Monopolverwaltung während des Jahres 1920 in der Regel und durchschnittlich unter den für die Landesversorgung in England festgesetzten Preisen standen. In England erfolgte eine Herabsetzung der Zuckerpreise im November und auf Ende Dezember 1920 und in der Schweiz bekanntlich auf 1. Januar 1921. Die derzeitigen Verkaufspreise unserer Monopolverwaltung stehen aber immer noch unter den englischen Verkaufspreisen. Hätte die schweizerische Monopolverwaltung den Zucker pro 1920 regelmässig zu den in England geltenden Ansätzen verkauft, so würde sie in diesem Zeitraum für den Bund eine Mehreinnahme von über 25 Millionen Franken erzielt haben.

Die noch bestehenden Höchstpreise für einzelne Monopolwaren sollen einstweilen beibehalten werden, namentlich auch deshalb, um die Preisabschläge auf diesen Artikeln für die Verbraucher sofort zur Auswirkung gelangen zu lassen. Dieses Verfahren ist seinerzeit auch bei den Preiserhöhungen angewendet worden. Es mag heute für den Handel gewisse Härten haben, aber als Regel darf angenommen werden, dass der Handel seinerzeit bei den Preiserhöhungen ebenfalls entsprechende Vorteile gehabt hat.

Die Kommission stimmte sodann der Auffassung des Ernährungsamtes zu, wonach verschiedene zurzeit noch bestehende Verfügungen betreffend die Einschränkung der Lebenshaltung, die Vermehrung der Lebensmittelproduktion und allgemeine Vorschriften über den Handel mit Monopolwaren demnächst aufgehoben werden können.

Deutsches Reich — Massnahmen gegen die Kapitalflucht

Im Deutschen Reichsanzeiger vom 8. Januar 1921 ist ein Gesetz gegen die Kapitalflucht vom 24. Dezember 1920 veröffentlicht, das folgende wichtigste Bestimmungen enthält:

aus § 1. Wertpapiere und auf in- oder ausländische Währung lautende Zahlungsmittel dürfen nur durch Vermittlung von Banken nach dem Ausland versandt oder überbracht werden.

Wertpapiere im Sinne dieses Gesetzes sind auch die unverzinslichen Schatzanweisungen des Reichs oder der Länder, Zins- und Gewinnanteilscheine, Urkunden, durch welche die Beteiligung an einem Unternehmen verbrieft ist, sowie Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldbriefe.

Zahlungsmittel im Sinne dieses Gesetzes sind ausser Geldsorten, Papiergeld, Banknoten und dergleichen auch Anweisungen, Scheeke und Wechsel.

Als Banken im Sinne dieses Gesetzes gelten auch Schuldbuchverwaltungen, Sparkassen sowie weiter alle Personen und Unternehmungen, die geschäftsmässig Bank- oder Bankiergeschäfte betreiben.

aus § 2. Banken dürfen Aufträge von Personen, welche nicht gewerbsmässig Bank- oder Bankiergeschäfte betreiben (Nichtbankiers), wonach

1. Wertpapiere nach dem Ausland versandt oder überbracht, für einen Ausländer in Verwahrung genommen oder ihm auf Stuckekonto gutgeschrieben,

2. Zahlungsmittel nach dem Ausland versandt oder überbracht oder für einen Ausländer in Verwahrung genommen,

3. Geldbeträge mittelbar oder unmittelbar in in- oder ausländischer Währung einem Inländer oder Ausländer im Ausland oder einem Ausländer im Inland zur Verfügung gestellt (Auszahlungen, Akkreditive) oder gutgeschrieben

werden sollen, nur ausführen, wenn der Auftraggeber eine Erklärung nach besonderem Muster einreicht. Schuldbuchverwaltungen haben die Erklärung auch anzufordern vor der Ausführung von Aufträgen, wonach Schuldbuchforderungen für einen Ausländer begründet oder auf einen solchen übertragen werden sollen.

aus § 4. Erhält eine Bank aus dem Ausland Wechsel, Schecke, Anweisungen, Quittungen oder sonstige Urkunden zum Einzug im Inland, so hat sie dieselben mit dem Vermerk «aus dem Ausland» in roter Farbe zu versehen.

Eine Bank, welche 1. eine der im Abs. 1 bezeichneten, auf sie abgegebenen oder bei ihr zahlbar gestellten Urkunden zu Lasten eines inländischen Nichtbankiers einlöst oder 2. auf eine derartige Urkunde Zahlung in bar oder in anderer Weise von einem inländischen Nichtbankier erhält, hat im Falle der Ziffer 1 von dem, zu dessen Lasten die Urkunde eingelöst ist, und im Falle der Ziffer 2 von dem, der auf die Urkunde gezahlt hat, eine Erklärung nach besonderem Muster in doppelter Ausfertigung einzufordern und eine Ausfertigung an das für ihre Niederlassung (Zweigniederlassung) zuständige Finanzamt unverzüglich weiterzugeben.

§ 5. Ausländer im Sinne dieses Gesetzes sind Personen, die im Ausland ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt haben, und Unternehmungen, soweit sie im Ausland ihren Sitz haben. Bei Unternehmungen ist massgebend, ob die Haupt- oder Zweigniederlassung, deren Betrieb im einzelnen Falle in Frage steht, im Ausland liegt.

§ 6. Die vorstehenden Vorschriften finden keine Anwendung

1. auf den Geschäftsverkehr der Reichs- und Staatsbehörden, ausgenommen die Schuldbuchverwaltungen,

2. auf den Postanweisungs-, Postscheck-, Postnachnahme- und Postauftragsverkehr,

3. auf die Ausführung von Aufträgen eines Ausländers, die auf brieflichem oder telegraphischem Wege bei der Bank aus dem Ausland eingegangen sind; bei Versendungen hat die Bank der Sendung einen von ihr unterschriftlich vollzogenen Zettel mit dem Vermerk «Auslandsauftrag» beizufügen,

4. auf die Versendung von Zahlungsmitteln sowie auf Gutschriften (Auszahlungen, Akkreditive) zugunsten einer und derselben im Ausland ansässigen Person oder Firma, wenn der Gegenstand des Geschäfts im Einzelfalle den Betrag von M. 3000 oder den nach dem Tageskurse zu berechnenden Wert dieses Betrages in ausländischer Währung nicht übersteigt.

Auf Aufträge zu wiederkehrenden Leistungen in bestimmten Zeitabschnitten und auf solche Fälle, in denen nach den Umständen angenommen werden muss, dass durch Teilung unter Missbrauch der Freigrenze grössere Beträge nach dem Ausland verschoben werden sollen, findet diese Ausnahmevorschrift keine Anwendung.

5. auf die persönliche Mitnahme von Zahlungsmitteln nach dem Ausland in Beträgen von höchstens M. 3000 oder dem nach dem Tageskurse zu berechnenden Werte des Betrags in ausländischer Währung innerhalb eines Kalendermonats,

6. wenn Wertpapiere nur zum Bezuge von Zins- oder Gewinnanteilscheinen, zum Austausch oder zur Abstempelung bei Konversionen oder ähnlichen Anlässen oder nur zur Ausübung von Stimm- und Bezugsrechten nach dem Ausland versandt oder überbracht werden.

Die Finanzämter sind ermächtigt, den in Ziffer 5 festgesetzten Höchstbetrag auf Antrag zu erhöhen.

Der Reichsminister der Finanzen kann weitere Ausnahmen zulassen.

§ 7. Alle Geschäfte, Verabredungen und sonstigen Handlungen, die dazu bestimmt sind, die durch die vorstehenden Vorschriften bezweckte Kenntnis der Steuerbehörde über das Verbringen von Vermögenswerten in das Ausland zu verhindern, sind verboten.

§ 8. Einer im Ausland ansässigen Person oder Firma darf ein auf Reichswährung lautender Geldkredit nur mit Einwilligung der Reichsbank eingeräumt werden. Der Einwilligung unterliegt nicht die Verlängerung bereits vor dem Inkrafttreten der zweiten Verordnung über Massnahmen gegen die Kapitalflucht vom 14. Januar 1920 (Reichs-Gesetzbl. S. 50) eingeräumter Kredite. Der Reichsminister der Finanzen kann Erleichterungen gewähren.

Die §§ 9 bis 12 setzen fest, was für Banken und ähnliche Unternehmen bis zum 31. Dezember 1924 allein geschäftsmässig Depot- und Depositengeschäfte betreiben dürfen und was unter solchen Geschäften verstanden wird.

Die §§ 13 bis 16 handeln von der Anzeigepflicht der Behörden in bezug auf Uebertretungen des Gesetzes und von den Strafen für Zuwiderhandlungen.

Laut § 17 werden aufgehoben: 1. die Verordnung über Massnahmen gegen die Kapitalabwanderung in das Ausland vom 21. November 1918[1]), 2. die bezügliche Ergänzungsverordnung vom 15. Januar 1919, 3. das Gesetz gegen die Kapitalflucht vom 8. September 1919[2]), 4. die Bekanntmachung zur Ausführung des Gesetzes gegen die Kapitalflucht vom 8. September 1919[3]), 5. die zweite Verordnung über Massnahmen gegen die Kapitalflucht vom 14. Januar 1920[4]), 6. die Verordnung vom 28. September 1920[5]) über die Verlängerung der Geltungsdauer des Gesetzes vom 8. September 1919.

In Geltung bleiben die Verordnung über Kapitalabwanderung in das Ausland durch Abschluss von Versicherungen vom 15. Januar 1919 und die Verordnung über Massnahmen gegen die Kapitalflucht vom 24. Oktober 1919[6]). Soweit in den §§ 6 und 8 der letzgenannten Verordnung auf die Vorschriften oben erwähnter, nunmehr aufgehobener Gesetze und Verordnungen Bezug genommen ist, treten an deren Stelle die entsprechenden Vorschriften des Gesetzes vom 24. Dezember 1920.

Das Gesetz vom 24. Dezember 1920 ist nach dessen §18 mit dem auf seine Verkündung folgenden Tage in Kraft getreten und tritt am 1. Juli 1921 ausser Kraft.

Das frühere Gesetz gegen die Kapitalflucht hatte nach der Vorschrift des Schlussparagraphen mit dem 1. Oktober 1920 ausser Kraft zu treten, da es nach dem Willen des Gesetzgebers nur eine Uebergangsvorschrift im Interesse der notwendigen Bekämpfung der Kapitalflucht sein sollte. Bei der Festsetzung des Termins vom 1. Oktober 1920 hatte man angenommen, dass die Veranlagung der hauptsächlichsten Steuern, des Reichsnotopfers und der Vermögenszuwachssteuer, bis dahin abgeschlossen sein würde. Diese Voraussetzung ist nicht eingetreten. Ein Verzicht auf die Abwehrmassnahmen gegen die Kapitalflucht vor Abschluss der Veranlagung der wichtigsten neuen Steuern wäre jedoch gleichbedeutend gewesen mit einer Preisgabe dessen, was man bisher auf Grund dieser Vorschriften erreicht hat. Aus diesen Ueberlegungen heraus ist das neue Gesetz gegen die Kapitalflucht entstanden, wobei man bei dieser Gelegenheit aus praktischen Bedürfnissen heraus die entsprechend dem Entwicklungsgange der Kapitalfluchtbekämpfung in verschiedenen Gesetzen und Verordnungen zerstreuten Vorschriften zusammenfasste, unter gleichzeitiger Vornahme notwendiger Aenderungen und Ergänzungen.

[1]) Siehe Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 286 vom 5. Dezember 1918; [2]) siehe Nr. 222 vom 16. September 1919; [3]) siehe Nr. 228 vom 23. September 1919; [4]) siehe Nr. 19 vom 22. Januar 1920; [5]) siehe Nr. 253 vom 5. Oktober 1920; [6]) siehe Nr. 264 vom 4. November 1919.

Dänemark — Einfuhr von Schokolade und Zuckerwaren

Laut einer Mitteilung aus Kopenhagen ist für die Einfuhr der nachstehend angegebenen Waren immer noch eine Bewilligung des dänischen Ministeriums des Innern erforderlich (die Nummern in Klammern sind die Nummern des dänischen Zolltarifs):

Früchte und Fruchtmus, in Syrup, Alkohol oder Oel eingemacht, Fruchtsyrup, Eingemachtes, kandierte Früchte und Fruchtschalen (41).

Kochschokolade in Kuchen, Blöcken und dergleichen, einschliesslich zuckerhaltiges Kakaopulver (94).

Konfiseriewaren und ähnliche mit Süssstoffen bereitete Erzeugnisse, z. B. Bonbons, Brustzucker, Konfekt, Konfitüren, Pastillen, Biskuits und Cakes mit Zuckerzusatz etc. (241).

Zucker, auch Trauben- und Stärkezucker, Karamel, Kunsthonig, gewöhnlicher Syrup, Melasse (243/6).

Süssstoffe [ausgenommen Sacharin] aus Tarifnummer 6 (Chemische Präparate usw.).

Das Verbot der Einfuhr ohne Bewilligung erstreckt sich auch auf die oben erwähnten Waren, die in hermetisch verschlossenen Packungen importiert werden und aus diesem Grunde unter die Zolltarifnummer 240 fallen.

Die obigen Vorschriften beruhen auf einer Bekanntmachung des dänischen Ministeriums des Innern vom 20. Februar 1920.

Lettland — Einfuhrverbote

Laut einer Verfügung der Regierung Lettlands vom 19. November 1920 werden alle Waren in bezug auf die Einfuhr in drei Kategorien eingeteilt. Die erste Kategorie (A) umfasst die notwendigen Bedarfsartikel, die ohne besondere Bewilligung in Lettland eingeführt werden können. In die zweite Kategorie (B) sind die als unnötig angesehenen Waren eingereiht, deren Einfuhr vollständig verboten ist. Unter die dritte Kategorie (C) fallen zulässige Waren, deren Einfuhr nur auf Grund besonderer Erlaubnisscheine gestattet ist. Waren, die in den Listen A und B nicht aufgeführt sind, werden als unter Kategorie C fallend betrachtet.

Alle Importeure, die Waren einführen wollen, die nicht im Verzeichnis der notwendigen Bedarfsartikel enthalten sind, haben ein Gesuch an das Handels- und Industrieministerium zu richten.

Auf der Liste A (einfuhrfreie Waren) figurieren u. a. folgende Waren: Medikamente (nach besonderem Verzeichnis des Gesundheitsdepartements) und medizinische Instrumente; Schrauben, Nägel und Nieten; landwirtschaftliche Werkzeuge und Maschinen sowie Teile davon; Werkzeugmaschinen und Instrumente; Kraftmaschinen, Dampfkessel und ihre Teile; Maschinen für Holz- und Metallbearbeitung und für die Textilindustrie, sowie Reserveteile dazu; Gerbextrakte; Treibriemen; Chemikalien für die Bedürfnisse der Industrie; Lehrutensilien.

Auf der Liste B (vollständig verbotene Waren) sind u. a. aufgeführt: Berauschende Getränke (ausser Traubenwein, der unter Kategorie C fällt), alkoholfreier Wein, Fruchtsäfte, Spirituspräparate; Mode- und Luxusartikel (Damenhüte usw.); Galanterie- und Toilettesachen, aus Bernstein, Schildpatt, Elfenbein, Fell, Seide hergestellt, vergoldet oder versilbert; Sonnenschirme; seidene, halbseidene, Samt-, Plüsch- und andere Luxusstoffe, Spitzen und aus solchen hergestellte Gegenstände; Edelsteine; Zigarren, Zigaretten und «Papyros»; Spielkarten; Gold, Silber, Bronze und ihre Verarbeitungen; Porzellan (ausser Weissporzellan); Gegenstände aus geschliffenem Glas (ausser solchen, die wissenschaftlichen Zwecken dienen oder für die Technik notwendig sind); Konditoreiwaren, wie Schokolade, Bonbons, Konfekt; Früchte (ausser Zitronen), Beeren, Marmelade, Gemüse (frisches, konserviertes und gedörrtes); verschiedene Konserven (ausser kondensierter Milch), Käse, Bouillonwürfel; Gramophone und automatische Musikinstrumente; Spielsachen; Papeterien; leichte Automobile; Lackleder, Chevreau, sämisches und weissgegerbtes Leder und deren Verarbeitungen; Parfümerie und kosmetische Artikel.

Auf eine Anfrage hinsichtlich der Erteilung von Einfuhrbewilligungen für goldene und silberne Uhren, Schokolade, Konserven, Bouillonwürfel und Käse, haben die zuständigen lettischen Behörden geantwortet, dass es als unmöglich erachtet werde, die Einfuhr dieser Erzeugnisse zu gestatten.

Rumänien — Wirtschaftliche Notizen

(Mitteilungen der Schweizerischen Gesandtschaft in Bukarest)

Anleihen. Der Finanzminister Titulescu befindet sich schon seit längerer Zeit im Auslande, um finanzielle Transaktionen abzuschliessen. Es verlautet, er habe in Paris ein Darlehen von 200 Millionen Franken aufnehmen können.

Davon sollen siebzig Millionen zur Zahlung der Coupons der öffentlichen Schuld dienen, die seit vier Jahren nicht bezahlt wurden, und hundertdreissig Millionen sollen als Akontozahlung auf abgelaufene Schatzscheine benutzt werden. Nach einer Mitteilung würde es sich bei dem Darlehen von 200 Millionen um einen Vorschuss handeln auf Getreideankäufe in Rumänien, die für die französische Regierung ausgeführt werden sollen.

Okkupationsbanknoten. Während der Okkupation haben die Deutschen von der Banca Generala in Rumänien Banknoten emittieren lassen, für welche Deutschland bei der Reichsbank in Berlin eine Milliarde sechshundert Millionen Mark als Deckung hinterlegte. Es verlautet, dass Deutschland der rumänischen Regierung das Angebot machte, für die Entschädigung die es für die erwähnte Banknotenemission zu leisten hat, Waren zu liefern.

Abkommen mit Oesterreich. Wie bekannt, wurde vor einiger Zeit ein Handelsabkommen mit Oesterreich vereinbart. Kürzlich sind nun von der rumänischen Regierung Vorschriften für die Regelung des Importes erlassen worden[1]), welche die Einfuhr gewisser Artikel verbieten, die nach dem Abkommen mit Oesterreich von diesem eingeführt werden dürfen. Die rumänische Regierung beabsichtigt daher, das Abkommen mit Oesterreich zu modifizieren.

Handelsabkommen mit der Tschechoslowakei. Es verlautet, dass am 15. Januar 1921 in Prag Verhandlungen über den Abschluss eines Handelsabkommens beginnen sollen.

Zufrieren der Donau. Der Winter hat strenge und früh eingesetzt und zudem ist der Wasserstand der Donau gesunken, sodass mit der Möglichkeit des Zufrierens der Donau gerechnet werden muss. Dadurch würde der Export von Getreide auf dem Donauwege über die Häfen Galatz-Braila lahm gelegt und ebenso der Import von Waren über Galatz, welcher zurzeit der wichtigste Einfuhrplatz des Landes ist.

[1]) Siehe Nr. 322 des Schweiz. Handelsamtsblattes vom 22. Dezember 1920.

Der Seehafen Constantza wird keinen Ersatz schaffen können, einmal weil die Zufuhren per Bahn zum Hafen, infolge des unzulänglichen Standes der Eisenbahnen, nicht nennenswert sein können, dann aber weil die Donaubrücke-Borceabrücke bei Fetesti noch nicht repariert ist und die dort befindliche Pontonbrücke einen grösseren Verkehr nicht aufnehmen kann. Wie es scheint versagt letztere beim jetzigen niedern Wasserstand überhaupt, so dass nach einer erschienenen Mitteilung selbst der Personenverkehr nach Constantza durch Schiffe über den Donauarm Borcea aufrecht erhalten wird.

Rollmaterial. Eine Veröffentlichung vom 27. November in einem halboffiziellen Organ gibt folgende Uebersicht über Rollmaterallieferungs- und Reparaturverträge:

Im April 1920 wurden 50 Lokomotiven bei der Firma Baldwin in Amerika bestellt. Die Hälfte davon ist bereits in Constantza eingetroffen, die andere Hälfte sei unterwegs. Wie man erfährt, verlangen die in Constantza eingetroffenen Lokomotiven noch Montierungsarbeiten, die dort durchgeführt werden.

Im Mai und Juni wurde den Skodawerken in Pilsen ein Auftrag für Lieferung von 80 neuen Lokomotiven erteilt und die Reparatur von 500 Lokomotiven vereinbart.

Einer Firma in Kanada seien 300 Lokomotiven bestellt worden. Ein Haus in Wien und zwei deutsche Firmen übernahmen die Reparatur von zusammen 950 Lokomotiven. Es wurden auch noch andere Vereinbarungen getroffen. Ob sie alle zur Erfüllung kommen werden, sei dahingestellt.

Laut einer kürzlich erschienenen Mitteilung, hat die rumänische Regierung mit zwei ausländischen Gruppen Verträge abgeschlossen, nach welchen diesen die rumänischen Eisenbahnwerkstätten zur Vornahme der Reparaturen des Rollmaterials überlassen werden. Es handelt sich um Verträge mit zwei industriellen Gruppen, einer französischen und einer englischen.

Die französische Gruppe setzt sich aus der Maschinenfabrik Vulcan A. G., in Bukarest, der Société de Constructions de Batignoles in Paris und der Gesellschaft Schneider & Cie., in Creusot zusammen. Dieser Gruppe werden die Eisenbahnwerkstätten in Temesvar, Semendria, Piski, Klausenburg und Kronstadt eingeräumt, samt Dependenzen und Verwaltungsräumen. Die englische Gruppe wird von der Grewens Ltd. in Sheffield gebildet. Es werden ihr die Werkstätten in Bukarest, Turnu-Severin, Cernowitz, Pascani, Jassy, Galatz, Bender und Constantza zur Verfügung gestellt.

Nach Ablauf der Vertragsdauer, die mit sieben Jahren vorgesehen ist, gehen die Werkstätten mit den alten und neuen Einrichtungen an den rumänischen Staat über.

Diese Massnahme der Regierung stösst auf heftigen Widerstand und wird zweifellos in der Kammer zu lebhaften Erörterungen führen. Man spricht selbst davon, den Betrieb der Bahnen fremden Händen zu übergeben, was jedoch kaum durchführbar wäre.

Konsulate. Der Bundesrat hat am 13. Januar dem zum deutschen Konsul in St. Gallen ernannten Herrn Legationsrat Dr. Erwin Remy das Exequatur erteilt.

* * *

Commission fédérale de l'alimentation

(Communiqué de l'Office fédéral de l'alimentation.)

La Commission fédérale de l'alimentation a traité, dans sa séance du 12 janvier, en premier lieu la question du ravitaillement en lait. Il a été constaté qu'une amélioration considérable du ravitaillement est survenue au cours des dernières semaines. Toutes les places, à l'exception de quelques rares localités dans la région de la Fédération des producteurs de lait de la Suisse du Nord-Est (Zurich), sont suffisamment ravitaillées en lait frais. La décision de l'Office de l'alimentation du 16 novembre 1920 concernant la restriction du travail du lait (interdiction de la vente de la crème) peut donc être abrogée sans faire courir de risque au ravitaillement en lait frais. La commission a été d'avis que les prix du beurre qui ont été réduits devront être, dans la suite, également considérés comme prix maxima officiels.

Sur le marché des céréales, les prix ont monté passagèrement et se sont raffermis ces derniers temps. Les prix d'achat des livraisons faites actuellement pour le ravitaillement du pays sont encore au-dessus des prix de revente de la Confédération; le blé acheté récemment n'est que fort peu au-dessous des prix de revente du service des denrées monopolisées. Par contre, les prix du riz ont de nouveau baissés sur le marché mondial, et il est en conséquence fait une nouvelle réduction des prix de revente par le service des denrées monopolisées.

Quant aux prix du sucre, il est établi que les prix de vente du service des denrées monopolisées au cours de l'année 1920 ont été, dans la règle, inférieurs aux prix officiels en Angleterre. En Angleterre une réduction du prix du sucre a eu lieu en novembre et fin décembre 1920, et en Suisse, comme on sait, au 1er janvier 1921. Les prix de vente actuels du service des denrées monopolisées sont toutefois encore inférieurs aux prix de vente anglais. Si le service suisse des denrées monopolisées avait constamment vendu le sucre au cours de l'année 1920 au prix de vente anglais, il aurait actuellement encaissé en surplus au moins 25 millions de francs.

Les prix maxima encore en vigueur pour certaines denrées monopolisées seront maintenus pour le moment, principalement pour que les consommateurs bénéficient immédiatement des réductions de prix sur ces articles. Le procédé a été employé en son temps lors des augmentations de prix. Ce système pourra présenter quelques duretés pour certains commerçants, mais on peut admettre que le commerce a par le passé retiré, dans la règle, des bénéfices correspondant lors des élévations de prix.

La commission a été enfin d'avis, comme l'Office de l'alimentation, que certaines prescriptions encore en vigueur concernant les restrictions, l'augmentation de production de denrées comestibles ainsi que les prescriptions générales des denrées monopolisées pourront être abrogées prochainement.

France — Interdictions d'exportation et droits de sortie

A tenour d'un décret du 8 janvier 1921, publié dans le Journal officiel du 12 du même mois, sont prohibées la sortie, ainsi que la réexportation en suite d'entrepôt, du dépôt, de transit[1]) et de transbordement du lait, même stérilisé ou peptonisé sans concentration (art. 35 du tarif douanier français). Toutefois, des exceptions à ces dispositions pourront être autorisées dans les conditions qui seront déterminées par le ministre des finances.

Par un décret du 10 janvier 1921, inséré dans le Journal officiel du 11 janvier, a été rapportée, a partir de la publication du dit décret, l'interdiction d'exportation concernant les **huiles fixes pures** (n° 110 du tarif douanier), décrétée le 12 juillet 1919[2]).

En outre, les dispositions du décret du 30 juin 1920, instituant un droit de sortie sur les **tourteaux de graines oléagineuses**[3]), sont modifiées ainsi qu'il suit:

Droits de sortie, par 100 kg brut, sur les tourteaux de graines oléagineuses (n° 655 bis du tarif douanier): Tourteaux sulfurés pour engrais, fr. 2.50; tourteaux autres, fr. 10.—.

Notices économiques sur la Grande-Bretagne

(Communication de la Division commerciale de la Légation de Suisse à Londres.)

1. Marché des laines. Devant la congestion du marché des laines, les Associations de manufacturiers et marchands ont étudié un projet de création d'un organe central (la « British Woollen Trades Export Corporation »), qui a pour objet de remédier à l'état de pléthore du marché.

Dans le Yorkshire et le Lancashire, il y a une congestion énorme de textiles, surtout de draps, dont les marchands ne peuvent disposer, attendu que la plus grande partie a été achetée en vue de l'exportation. Pour le moment, les marchés étrangers sont pour ainsi dire fermés. Il en résulte que les marchands ne peuvent passer de nouvelles commandes aux manufacturiers. Ceux-ci à leur tour diminuent leur production, ce qui a pour conséquence de mettre des ouvriers sur le pavé. Les stocks en mains des marchands ont été achetés aux prix enormaux du début de 1920. Le problème est difficile à résoudre, vu qu'il s'écoule un espace de neuf mois du moment où le manufacturier achète la laine brute à celui où le drap fini est mis sur le marché.

2. Comité permanent de recherche sur la fatigue industrielle. En décembre 1917, le Département de l'Intérieur a invité le « Department of Scientific and Industrial Research » à nommer un comité ayant pour tâche d'étudier le problème de la fatigue industrielle, et une proposition semblable fut faite au Comité de recherches médicales. Il fut dès lors créé une commission de recherche, qui est actuellement composée de 14 membres et qui comprend un certain nombre de professeurs de physiologie, de médecine et de psychologie des universités d'Oxford, de Londres et de Cambridge, d'un inspecteur médical de l'industrie, d'un représentant du Ministère de l'Intérieur, de deux représentants du Ministère du Travail et d'un inspecteur des fabriques.

La tâche du Board est d'examiner les relations des heures de travail et les autres conditions d'emploi, y compris les méthodes de travail, avec la production de la fatigue, ce problème étant étudié en fonction du rendement industriel et de la protection de la santé des travailleurs.

Voici quelques-unes des publications les plus intéressantes déjà parues, que nous pourrions procurer à ceux qui s'y intéressent:

1. Premier rapport annuel du Industrial Research Board, jusqu'au 31 mars 1920 (fr. 1).
2. Les accidents industriels (fr. 1).
3. La vitesse d'adaptation des ouvriers à un nombre différent d'heures de travail (fr. 1.50).
4. De l'influence des heures de travail et de la ventilation sur la production du fer-blanc (fr. 1).
5. La production des ouvrières relativement aux heures de travail dans l'industrie des munitions (fr. 1).
6. Etude sur l'amélioration des méthodes de production dans une fonderie de fer (fr. 0.50).
7. Rendement et fatigue dans l'industrie du fer et de l'acier (en préparation).
8. Les différences individuelles de la production dans l'industrie du coton (fr. 1).
9. Quelques observations sur l'enroulement des bobines (fr. 2).
10. Etude sur la production du tissage de la soie en hiver (fr. 3.50).
11. Notes préliminaires sur l'industrie de la chaussure.

3. Une nouvelle liste des droits de douane britanniques. Les autorités douanières du Royaume-Uni viennent de publier une liste nouvelle des droits de douane et d'accise et des « drawbacks », mise à jour au 1er novembre 1920, et intitulé: « List of Customs and Excise Duties in the United Kingdom and of Drawbacks and Allowances granted, according to the Tariff in operation upon the 1st November 1920. »

Ce document peut être obtenu directement moyennant fr. 1.50 de la Division du commerce du Département de l'économie publique à Berne, à laquelle nous avons fourni un stock à l'intention des intéressés.

4. Publicité commerciale en Chine. Nous attirons l'attention de nos lecteurs sur un rapport du secrétaire commercial de la Légation britannique à Pékin, contenu dans le Board of Trade Journal du 30 décembre, et qui donne des conseils judicieux sur la façon dont il y a lieu de faire en Chine de la publicité commerciale.

Nous enverrons volontiers ce document, moyennant fr. 1 en timbres-poste suisses.

Consulats. En date du 13 janvier le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. le Dr. Erwin Remy, en qualité de consul d'Allemagne à St-Gall.

Vom schweizerischen Geldmarkt

	Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Privatsatz im Vergleich zu (+ = über, — = unter)			Wechsel- (Geld-) Kurse		
	Offiziell %	Privat %	Tägl. Geld %		Paris %	London %	Berlin %	In ‰ über (+) bezw. unter (—) Parität Frankreich	England	Deutschland
14. I.	5	4 5/16	3 1/4—3 1/2		—1,437	—2.375	+0,562	—611,5	—52 6	—925,6
7. I.	5	4 3/16	3 1/2		—1,312	—2,187	+0 625	—615,0	—66,3	—928,3
31. XII.	5	4 1/2	3 1/2		—1,250	—2,187	+0,687	—613 5	—81,8	—927.8
24. XII.	5	4 1/16	3 1/2		—1,312	—2,250	+0,625	—611,6	—79,6	926,9
17. XII.	5	4 7/16	3 1/2		—1,062	—2.281	+0 625	—612,4	—96,4	—928,9
10. XII	5	4 7/16	3 1/4—3 1/2		—1,062	—2,187	+0,625	—621,9	—119,1	—931,5

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 5 3/4—6 1/2 %. — **Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweiz. Nationalbank** 6 %. — **Darlehenskasse** 5 1/2 %.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

Ueberweisungskurse vom 15. Januar an[4]) — *Cours de réduction à partir du 15 janvier*[5])

Belgique fr. 41 60; Deutschland Fr. 9.70; Italie fr 22.60; Oesterreich Fr. 1.60; République Argentine fr. 505.— (pour 100 Pesos or); Grande Bretagne fr. 24.

---

[1]) Le transit par la France des marchandises à destination ou provenant de Suisse bénéficie d'une dérogation générale; [2]) voir Feuille officielle du commerce, n° 172 du 19 juillet 1919; [3]) voir n° 177 du 9 juillet 1920.

[4]) Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — [5]) Sauf adaptation aux fluctuations.

EUBÖOLITH

Fabrikfussboden fugenlos auf Beton oder ausgelaufene Bretterböden mit Garantie verlegt. .1862 (4240 Q)

Euböolithwerke A. G. Olten

Schreibmaschinen-
Durchschlag-Papiere
weiss und farbig empfehlen
Gebrüder SCHOLL, Zürich
·1 (5433 Z)

Liebhaber der Qualitätszigarre
Huifkar Palomas
sollten **jetzt**, vor der Tabakbesteuerung, ihren Vorrat in dieser anerkannten Marke ergänzen. ·8737
Versand franko: 100 Stück Fr. 56.—
A. Ammann-Staehli
9 Centralbahnplatz **Basel** Centralbahnplatz 9

Schweiz. Hilfs- und Kreditoren Genossenschaft für Russland

4 Rue du Rhône Genf Rue du Rhône 4

Die Mitglieder werden eingeladen, an der **Dienstag, den 15. Februar 1921, um 11 Uhr vormittags, im Bürgerhaus, Neuengasse 20, in Bern,** gemäss Artikel 11 der Statuten der Genossenschaft, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

teilzunehmen.

TAGESORDNUNG:

1. Rapport über die Geschäftsführung.
2. Rapport der Rechnungsrevisoren. ·123 (583 X)

Der Aufsichtsrat behält sich eventuelle Aenderungen dieser Tagesordnung vor, die am **5. Februar 1921 im offiziellen Schweizerischen Handelsamtsblatt** publiziert werden.

Mitglieder, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, sind gebeten, ihre Zulassungskarten vor dem 14. Februar 1921 per Post oder persönlich in unserem Bureau zu beziehen.

Diejenigen Mitglieder, welche an der Versammlung nicht teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihre Interessen durch die Direktion oder durch ein anderes Mitglied vertreten zu lassen.

Die Berichte des Direktionskomitees über die Geschäfts- und Buchführung des vergangenen Geschäftsjahres stehen den Mitgliedern am Sitz der Genossenschaft zur Verfügung und werden auf Wunsch zugestellt.

Schweiz. Hilfs- und Kreditoren-Genossenschaft für Russland.

Sie finden durchaus **rellen, leichten Nebenverdienst** ohne Berufsstörung ohne Kapital
Sehr günstige Gelegenheit für Personen jeden Standes u. beiderlei Geschlechts. Anfragen vermittelt unter G 22 Ch die Publicitas A.-G., Chur. Briefmarke beilegen!

W. Belesnoff
Stäfa (Kt. Zürich)
„Bargeo" - Reform - Schnellkopiertücher **(D.R.P.)** 96

Papier de Soie (Seiden Papier)
Demandez offre à
Goetschel & Cº
La Chaux-de-Fonds

PAPIERS W. C.
Closetrollen
Demandez offre à
GOETSCHEL & Cº,
Chaux-de-Fonds

Amerik. Buchführ. lehrt grdl. Ad. Unterrichtsbr. Erf gar. Verl. Sie Gratispr. H. Frisch, Bücherexp., Zürich. B 11

Kistenfabrik Safenwil ▫ Aargau
Vorteilhafteste Bezugsquelle für
KISTEN
aller Art für Bahn- und Postsendungen. 67
Lizenzinhaber des pat. Kistenverschlusses „Perfekt"

Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie in Glarus

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 28. Januar 1921, vormittags 11 Uhr in das Stadtkasino, Basel

TAGESORDNUNG:

a) Beschlussfassung über die Zustimmung zum Beschluss der Obligationärversammlung vom 29. November 1920, betreffend Umwandlung der Fr. 60,000,000 Obligationen der 4 Anleihen der Gesellschaft in Fr. 60,000,000 Vorzugsaktienkapital und über die Ausgabe von 60,000 Stück Vorzugsaktien, rückzahlbar mit 110 % und verzinslich mit 6% kumulativ; Konstatierung der Durchführung dieses Beschlusses.

b) Beschlussfassung über die Herabsetzung des Aktienkapitals von Fr. 20,000,000 auf Fr. 4,000,000 Stammaktienkapital und über die Ausgabe von 40,000 Stück Genussscheinen.

c) Beschlussfassung über die mit den Traktanden a) und b) zusammenhängende Totalrevision der Statuten und die übrigen dadurch benötigten Massnahmen.

Gemäss § 22 der Statuten kann über die in der Tagesordnung angeführten Gegenstände nur in einer Generalversammlung, in welcher wenigstens die Hälfte des Aktienkapitals vertreten ist, beschlossen werden. Wir ersuchen daher die Herren Aktionäre, an der Generalversammlung vom 28. Januar 1921 möglichst vollzählig persönlich zu erscheinen, oder ihre Aktien gemäss § 18 der Statuten durch einen andern Aktionär vertreten zu lassen.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien **bis und mit spätestens** am 22. Januar 1921 bei folgenden Anmeldestellen gegen Empfangsschein zu deponieren:

Basler Handelsbank in Basel, Genf und Zürich,
Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich,
Chenevière & Cie., Genf.

Den Aktionären werden durch diese Anmeldestellen Zutrittskarten verabfolgt werden.

Unmittelbar nach der Generalversammlung können die deponierten Aktien gegen Rückgabe des Empfangsscheines wieder bezogen werden.

Eine Zwischenbilanz per 31. Oktober 1920 und ein Bericht der Kontrollstelle liegen den Aktionären am Domizil der Gesellschaft in Glarus zur Einsichtnahme auf.

Den Bericht des Verwaltungsrates über die erforderlich gewordene Reorganisation der Gesellschaft, den Entwurf der neuen Gesellschaftsstatuten, sowie die Zwischenbilanz per 31. Oktober 1920 und den Vermögensstatus per Ende November 1920 halten wir den Aktionären an den Kassen der oben bezeichneten Anmeldestellen zur Verfügung. (165 Q) 107

Glarus, den 7. Januar 1921.

Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie:
Der Verwaltungsrat.

Zweiter begleiteter Sonderzug nach Jugoslavien
Ganz per Bahn ab Ulm a. D.
Anfang Februar ds. Jahres ·116

Waggonladungen u. Stückgüter werden zur Verfrachtung noch angenommen. Genaue Auskunft u. Uebernahmen erteilt die Firma

C. E. Noerpel
St. Gallen — Zürich — Romanshorn
Tel. 2264 u. 2575 Tel. 2390 Hot. Tel. 227

Société Financière Italo-Suisse

MM. les actionnaires de la **Société Financière Italo-Suisse** sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **vendredi, 28 janvier 1921, à 14 heures 30, au siège social, 18, rue de Hesse, à Genève.** ·122 (20083 X)

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Votation sur les conclusions de ces deux rapports.
4. Nomination d'administrateurs.
5. Nomination des contrôleurs.

Pour pouvoir être représentées à l'assemblée les actions doivent être déposées huit jours au moins avant la réunion,

à Genève: à l'Union Financière de Genève;
à Zurich: à la Société Anonyme Leu & Cie.

Conformément à l'art. 641 du code des obligations.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 30 juin 1920, ainsi que le rapport des contrôleurs, seront mis à la disposition de MM. les actionnaires dès le 19 janvier 1921, au siège social.

Genève, le 15 janvier 1921.

Le conseil d'administration.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne